

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/ Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



wie entwickelt sich das Rauchen in Deutschland

Rauchen ist etwas, was Erwachsene Filmstars tun- und Kinder nicht dürfen.
Kein Wunder, dass das Rauchen eine geradezu magische Anziehung auf Jugendliche ausübt!
Nach dem Motto: Seht her! Jetzt auch erwachsen und kann's tun lassen, was ich will.
Raucher in Werbung wirken schick, kühl und lässig. Raucher in der Wirklichkeit
eher schwach, nervös und kränklich. Der ganze Zauber entpuppt sich als Illusion. Reingefallen?
Du auch? Wie entwickelt Rauchen in Deutschland? Es gibt insgesamt zwar immer
weniger Raucher (ca. 21 Millionen), sterben aber. Zahl der gerauchten Zigaretten nimmt
weiterhin zu! Jugendliche fangen immer früher mit dem Rauchen an. Die Zahl der rauchenden
Mädchen und Frauen hat sich was ist schuld ausprobieren der ersten Zigarette bin?
Die rauchenden Freunde üben Druck aus (Mutprobe „) Man versuche durch das die geringe
Ansehen innerhalb einer Gruppe auszugleichen oder anzuheben. Da sterben Eltern und
Geschwister eines seit verrauchen. Hält man es für selbstverständlich und macht es nach
Man wird rauchend Prominenten aus den Medien nachahmen, da sie einem als Vorbild
dienen. Man lässt sich durch die geschickte Werbung verführen. Gerade in den Filmen
kommen die rauchenden Hauptfiguren kühl rüber und man wird es ihnen nachtun. Man
wird zeigen, dass man erwachsen ist und tun und lassen kann, was der Mensch es sterben
Eltern verbieten, raucht Mann aus Trotz und Protest erst recht. Man möchte durch
das Rauchen sterben. Persönliche Unsicherheit überspielen.
Man ist einfach neugierig, wie es schmeckt.

Teil 3 : Problemlösung

Meine Chef hat mir mitgeteilt, dass ich mich nächste Woche
mit einer Gruppe Studenten und Studentinnen befassen muss.
Sie möchten unsere Stadt besichtigen.
Kannst du mir helfen, damit wir ein gutes Programm gemeinsam

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/ Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Verbot von Gewaltspielen Pro und Kontra

Nachdem sich in Deutschland mehrere Male Amokläufe ereigneten, bei denen die Täter Jugendliche waren, die teilweise noch zur Schule gingen, wurde von Lehrern und Politikern das Verbot Gewaltverherrlichender Computerspiele gefordert. Doch abgesehen davon, dass ein solches Verbot kaum umsetzbar ist, ist unklar, ob es überhaupt Sinn ergibt und Gewalttaten verringern oder gar vermeiden würde.

Einige Politiker meinen, dass man die globale und höchst problematische Diskussion um Gewaltausbrüche bei der jungen Generation nicht auf das bloße Verbot von Computerspielen verengen sollte. Vielmehr sollte das Gewaltphänomen breiter analysiert werden. Denn es sind komplexe Prozesse, die schließlich zu einem schrecklichen Ereignis führen können und nicht allein auf das Spielen solcher Killerspiele zurückzuführen sind. Vielmehr spielt da das Umfeld des Kindes eine entscheidende Rolle, vor allem seine Eltern und Lehrer. Sie sollen für den Heranwachsenden richtige Vorbilder sein. Wenn sich das Kind einsam fühlt und zu den fraglichen Computerspielen greift, wäre es verfehlt, lediglich die Spiele für den möglichen Gewaltausbruch verantwortlich zu machen. Folglich würde ein Verbot am eigentlichen Ziel vorbei laufen.

Auf der anderen Seite bekommen Kinder in solchen Spielen virtuelle Vorbilder zu sehen. Brutale Computerspiele und Videofilme gaukeln Jugendliche den schnellen Sieg des Stärkeren vor und Auswege für den Verlierer bieten sie nicht. Wer andere Menschen mordet, der ist stark und wird als Gewinner geehrt. Diese logischen Denkweisen werden vom heranwachsenden Gehirn aufgenommen und fälschlicherweise, wenn auch unter Einfluss anderer Faktoren, in die Wirklichkeit projiziert. Genau deshalb soll das Verbot ausgesprochen werden, und zwar sowohl ein Herstellungs- als auch ein Vertriebsverbot. Das sei nach Meinung der Verbotsbefürworter notwendig, damit Jugendliche nicht zum Töter anderer Menschen motiviert werden, egal ob real oder virtuell.

Würden sie im Falle einer Vernachlässigung durch Familie oder Freunde zu Freizeitaktivitäten greifen, die keine Gewalt beinhalten, so würden sie auch keine gewaltbereiten Pseudo-starken Figuren vor Augen haben und viel weniger Lust verspüren, denen irgendwann ähnlich zu sein.

Teil 3 : Problemlösung

Sie wollen ein **Museum** mit Ihren Kolleginnen und Kollegen aus dem Sprachkurs besuchen. Überlegen Sie gemeinsam, was Sie tun können.

Teilen Sie Ihr Partner Ihrer Partnerin Ihre Ideen mit.

Entwickeln Sie dann gemeinsam Ihre Vorschläge für den Besuch.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Hochzeit nur zu zweit

Für Christiane und Olaf Witte ist der Traum vom glücklichsten Tag im Leben endlich Wirklichkeit geworden. Vor drei Tagen haben ich die 29-jährige Bankkauffrau und der 30-jährige Berufsschullehrer aus dem hessischen Marburg das Ja-Wort gegeben. Verheiratet zu sein ist ein unbeschreiblich schönes Gefühl. Wir sind sehr glücklich“ erzählt Christiane Witte. Auch Olaf Witte schwelgt in Erinnerungen: Die Hochzeitszeremonie war phantastisch. Es war genauso wie wir uns das vorgestellt und gewünscht haben.“ Es ist eine Hochzeit ohne Gäste. Nur ein Standesbeamter und ein Fotograf begleiteten das Brautpaar an diesem besonderen Tag. Geheiratet wurde weit weg von zu Hause, im 400 Kilometer entfernten Sankt Peter Ording an der Nordseeküste. Familie und Freunde waren nicht eingeladen. „Unsere Eltern denken, wir würden in Norddeutschland Urlaub machen. Wir hoffen, dass sie nicht allzu sehr enttäuscht sind und unsere Entscheidung akzeptieren“, gesteht Olaf Witte. Was die Hochzeitsfeierlichkeiten (und die Flitterwochen gekostet haben? Etwa 1.800 Euro haben die beiden für alles eingeplant. Mit ihrem Wunsch, bescheiden zu heiraten, sind Christiane und Olaf Witte nicht allein.

Während für die Deutschen in vielen Bereichen das Beste gerade gut genug ist, zeigen sie sich beim Thema Hochzeit von ihrer sparsamen Seite. Viele Paare wünschen sich statt Feierlichkeiten im großen Stil eine Eheschließung im kleinen Kreis ohne großen finanziellen Aufwand. 38 Prozent würden höchstens 5.000 Euro für den schönsten Tag ihres Lebens ausgeben. Neun Prozent der Deutschen ist die eigene Hochzeit sogar nur bis zu 1.000 Euro wert. Das sind Ergebnisse einer aktuellen Umfrage der CreditPlus Bank AG. Indessen genießt Familie Witte vor Ort ihre Hochzeitreise. Geplant sind Tagesausflüge in die nähere Umgebung, romantische Spaziergänge am Strand und Wattwanderungen. Zwei Wochen pures Glück und Entspannung, aber ob sich Familie und Freunde wirklich mit den beiden freuen können, wenn sie von ihrer Hochzeitsreise zurückkommen?

Teil 3 : Problemlösung

Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ihrem Kurs möchten eine Reise nach einem der deutschsprachigen Länder. Sie sollen gemeinsam bei der Planung helfen. Überlegen Sie gemeinsam, was Sie tun können.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Solarium im Winter - Gut für die Gesundheit

Menschen brauchen Sonnenlicht für th Wohlbefinden Wenn im Winter die Sonne nur kurz scheint, wirkt sich das oft negativ aus. Nicht umsonst neigen immer mehr Menschen in Nordeuropa im Winter zu Depressionen und Lustlosigkeit Doch nicht nur für das Wohlbefinden ist Sonnenlicht wichtig, sondern auch für die Produktion von Vitamin D.

Also hat ein Solarium nur Vorteile? Nein, amen zum Beispiel Ärzte, man muss - wie auch bei der ,echten Sonne vorsichtig in. Genau wie die natürliche Sonne kann Licht im Solarium Hautzellen schädigen ein d Hautkrebs auslösen. Auch Gesund ist Organisationen und Krankenkassen vor Solarienbesuchen zu kosmetischen Zwecken.

Außerdem sind manche Geräte gefährlich, denn der Anteil an gesundheitsschädigenden Strahlen ist zu hoch. Wählen Sie lieber ein Gerät mit niedriger Strahlenbelastung Dann müssen Sie auch keine Angst haben, im Winter plötzlich wie ein Brathähnchen auszusehen!

Besonders Kinder und Jugendliche sind aufgrund er empfinden Haut gefährdet und sollen gar nicht ins Solarium gehen. Auch Menschen mit sehr heller oder empfindlicher Haut sollen nicht dem künstlichen Licht im Solarium aussetzen.

Aus diesen Gründen gehen viele Deutsche im Winter in das Sonnenstudio oder So- larium. Die meisten Besucher nutzen das Solarium jedoch, um immer so schön braun zu sein wie nach einem Spanienurlaub.

Teil 3 : Problemlösung

Sie wollen an einer Schule eine Informationsveranstaltung

zum Thema .Schule Ausbildung, Beruf organisieren Überlegen Sie ,welche Experten oder Render Sie für einem Vortrag einladen möchten

Besprochen Sie auch Rahmenbedingungen (wann, Räumen ,Dauer ,evtl. Verpflegung) und was Sonst

noch brauchen Z. B. Material ,Technik

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Wie sinnvoll Sind Nahrungsergänzungsmittel

Das Angebot an Nahrungsergänzungsmitteln in Form von Pulver, Kapseln, Tabletten oder Tropfen nimmt ständig zu. Nahrungsergänzungsmittel erhalten hoch dosierte Nährstoffe wie Mineralstoffe, Vitamine oder Spurenelemente und sollen die Gesundheit in besonderem Maße fördern. Nahrungsergänzungen sind keine Arzneimittel und haben daher auch keine heilende Wirkung. Aber sie sollen die Leistungsfähigkeit steigern und unsere Abwehrkräfte stärken. Angesichts des steigenden Angebots stellt sich die Frage: Brauchen wir Nahrungsergänzungsmittel?

Viele Experten weisen darauf hin, dass eine frische, ausgewogene Ernährung vollkommen ausreicht, um den Körper mit den nötigen Nährstoffen zu versorgen. Dagegen könnte man einwenden, dass in den Industrieländern zwar das richtige Angebot an Nahrungsmitteln vorhanden ist, viele Menschen sich aber nicht die Zeit nehmen, um gut durchdachte Mahlzeiten zusammenzustellen. Der Zeitmangel hindert sie dabei nicht nur daran, Nahrungsmittel mit Bedacht auszuwählen, sondern Stress verstärkt noch einmal den Bedarf an Nährstoffen.

Zusätzlich wird argumentiert, dass unsere Lebensmittel aufgrund der industriellen Herstellung viel weniger Nährstoffe enthalten als früher und wir daher trotz eines reichen Angebotes an Nahrungsmitteln nur unzureichend mit lebenswichtigen Wirkstoffen versorgt werden.

Hier sollen nun Nahrungsergänzungsmittel eine einfache Möglichkeit darstellen, um Krankheiten vorzubeugen. Auch bei besonderen Ernährungsgewohnheiten wie dem Veganismus, das heißt dem Verzicht auf jede Art von tierischen Produkten, wird oft die Einnahme solcher Mittel empfohlen, um Mangelerscheinungen zu vermeiden.

Für viele sind Nahrungsergänzungsmittel allerdings nichts weiter als eine Möglichkeit mit der Gutgläubigkeit von Menschen, die sich um ihre Gesundheit sorgen, viel Geld zu machen. Es sei falsch vorzugeben, dass man mit Hilfe von Pillen ungesunde Ernährungs- und Lebensgewohnheiten ausgleichen könne.

Teil 3 : Problemlösung

Ihre Freundin hat Stellenangebot im Ausland erhalten und dort haben Sie eine Weile gelebt. Sie möchten ihm helfen, sich auf Leben zu einstellen.

Überlegen Sie gemeinsam, was Sie tun können.

Welche Vorschläge können Sie ihm machen?

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Elektroautos - Verkehrsmittel der näheren Zukunft?

Elektroautos werden in den nächsten Jahren mehr und mehr auf Deutschland's Straßen Einzug halten, Welche Vor- und Nachteile haben Elektroautos aber eigentlich?

Vorteilhaft sind die niedrigen Verbrauchskosten, die bei einem Elektroauto anfallen, Mit circa 1,50 Euro können Sie bis zu 100 Kilometer fahren. Und auch die sonstigen Kosten wie KfzSteuer und Kfzversicherung fallen deutlich geringer aus. Das heißt, hier können Sie sparen, wenn Sie ein Elektroauto kaufen.

Ein weiterer Vorteil liegt in der Umweltfreundlichkeit, da das Auto keinerlei schädliche Abgase produziert. Auch die Lärmbelastung wird gesenkt, da Elektromobile im Betrieb kaum Geräusche erzeugen. Hier sehen aber Verkehrsexperten gleichzeitig auch einen Nachteil: Dadurch, dass wir es gewohnt sind uns im Straßenverkehr an Geräuschen zu orientieren, könnte es mehr Unfälle mit Elektroautos geben, weil sie überhört werden.

Ein weiterer Nachteil von Elektroauto die kurze Akkulebensdauer. Die Akkus halten bislang im Schnitt nur drei bis fünf Jahre. Dann müssen Sie sie aus Akkus komplett aufladen, sind meist austauschen sind meist zwischen acht und zehn Stunden nötig.

Es gibt aber auch die Schnelladefunktion, mit der man circa 80 Prozent der Akkus innerhalb von nur einer halben Stunde aufladen kann. Aber die Ladestationen zum Aufladen der Akkus sind in Deutschland bisher nur spärlich vorhanden.

Während es finanziell günstig ist, mit Elektroautos zu fahren, ist die Anschaffung eines Elektroautos erst einmal äußerst kostspielig. Schon für kleinere Fahrzeuge zahlen Sie gerne mal um die 23.000 Euro, und für ein Fahrzeug mit vier Sitzen unter Umständen auch mehr als 40.000 Euro. Der vielfach diskutierte Nachteil von Elektroautos in Sachen Reichweite ist ebenfalls gravierend. So variiert sie je nach Modell von 80 bis 300 Kilometern pro Vollladung. Der Kauf eines Elektromobils ist derzeit also eher dann empfehlenswert, wenn Sie sich oft in einem Radius von etwa 80 Kilometern von Ihrem Wohnsitz fortbewegen.

Teil 3 : Problemlösung

Ein Kulturzentrum in Ihrer Stadt muss renoviert werden, aber die Stadt hat nicht Geld dafür. Sie möchten helfen.

Überlegen Sie gemeinsam, was Sie tun können.

Denken Sie Beispielsweise daran ob Sie Geld für Renovierungsfirmen sammeln oder selbst renovieren möchten und wie Sie das machen könnten.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Arbeiten bis 75- eine utopische Vorstellung?

Das Rentensystem in seiner derzeitigen Form ist auf Dauer nicht finanzierbar
Doch ist „Arbeiten bis 75“ die Lösung?

In der Debatte um das Renteneintrittsalter wird stets darauf hingewiesen, dass in Deutschland wie auch im übrigen Europa die Rente im Durchschnitt deutlich vor dem gesetzlichen Rentenalter angetreten wird. Es sei gar nicht notwendig, das Rentenalter zu erhöhen; es würde reichen, es auch tatsächlich einzuhalten. Dem kann man entgegenhalten, dass das Pensionssystem vor 100 Jahren eingeführt wurde und dringend angepasst werden muss. Die Lebenserwartung ist seit den 1970er Jahren von 70 auf 81 Jahre angestiegen, und der Rentenzeitraum hat sich von sieben auf 23 Jahre verlängert. Diesen Veränderten Gegebenheiten sollte Rechnung getragen werden.

Doch schon jetzt haben es ältere Arbeitnehmer schwer, eine Beschäftigung zu finden. Spätestens ab 50 gelten Arbeitslose als kaum vermittelbar. Zudem kann nicht jeder bis ins hohe Alter arbeiten. Auch wenn die Menschen heute länger gesund bleiben, steigt die Neigung zu Krankheiten ab 65 dennoch stark an. Deshalb empfehlen viele Experten, das Rentenalter flexibel zu gestalten. Die Menschen sollen selbst entscheiden, wann sie in Rente gehen mit entsprechenden Zuschlägen oder Abschlägen. So bringe man Menschen eher dazu, länger zu arbeiten, als mit Modellen, die nur die Zahl der Frührentner und Arbeitslosen in die Höhe schrauben.

Skeptiker bezweifeln, dass eine Flexibilisierung die Lösung sein kann. Bei einer Nicht-Anpassung des gesetzlichen Rentenalters an die Lebenserwartung würde der Staat Milliarden weniger einnehmen. Zudem müsse auch das Eintrittsalter von Frauen an jenes der Männer angeglichen werden. Durch die längere Arbeitszeit hätten Frauen die Chance, beruflich Karriere zu machen und trotzdem eine Familie zu haben.

Auch das Auftreten eines Pensionsschocks könnte durch einen späteren Renteneintritt verringert werden. Körperlich und geistig agile Personen könnten ihr Wissen an die Jungen weitergeben und sich noch gebraucht fühlen.

Teil 3 : Problemlösung

Ihre Freund möchte in eine andere **Stadt** umziehen und Sie wollen beim Umzug helfen. Überlegen Sie, wie Sie helfen können, und machen Sie Ihrem Partner/ Ihrer Partnerin Vorschläge.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Haustausch

Dass es in dem Low-Budget-Ferienheim weder ein Buffet noch eine Poollandschaft gibt, muss kein Nachteil sein. Der große Vorteil für den Familienurlaub ist, dass Sie auf keine anderen Hotelgäste oder Campingplatzbesucher Rücksicht nehmen müssen.

Außerdem können Sie den Ferienort so erkunden, als würden Sie selbst dort wohnen. Das ist vor allem dann aufregend, wenn beide Tauschpartner möglichst weit voneinander entfernt leben, idealerweise sogar in verschiedenen Ländern.

So können Sie den Alltag hinter sich lassen und das Leben in einer anderen Kultur kennenlernen. Neben den sehr geringen Kosten besteht der Reiz eines Haustauschs also vor allem in dem Abenteuer, sich auf etwas Neues einzulassen.

Voraussetzung zum Haustausch: Vertrauen

Was für manche Menschen ein Vorteil darstellt, ist für andere ein gravierender Nachteil: Dadurch, dass Sie nicht genau wissen, worauf Sie sich einlassen, können Sie auch Pech beim Haustausch haben.

Um zu vermeiden, dass Sie am Ferienort aus allen Wolken fallen, weil Ihnen die Einrichtung nicht zusagt oder Sie andere Hygienestandards haben, sollten Sie von Ihrem Tauschpartner nicht nur Adressen, sondern auch Fotos verlangen. Telefonieren Sie am besten ausführlich und legen klare Regeln für den Familienurlaub im fremden Heim fest.

Juristische Nachteile sind schwerwiegend

Der größte Nachteil des Haustauschtrends sind juristische Fallstricke: Da keine Verträge zwischen den beiden Parteien geschlossen werden, bleibt die Haftungsfrage ungeklärt. Im Klartext: Geht etwas kaputt oder verloren, besteht die Gefahr, dass Sie auf dem Schaden sitzen bleiben.

Das jeweilige Webportal, das lediglich als Vermittler auftritt, kann nicht belangt werden. Und da die Verabredung zum Haustausch anonym via E-Mail vonstattengeht, bestehen auch kaum Möglichkeiten zur Prävention. Die Portale wollen an dem Problem arbeiten. Bis dahin ist Vertrauen und Menschenkenntnis Ihre einzige Möglichkeit, böse Überraschungen zu verhindern

Teil 3 : Problemlösung

Ihre Lehrerin haben Sie zu einer **Lehrveranstaltung** mit dem Titel

Deutsch als Fremdsprache eingeladen.

Und Sie möchten helfen. Überlegen Sie, wie Sie helfen können, und machen Sie Ihrem Partner/ Ihrer Partnerin Vorschläge.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Ist Schulqualität messbar?

Ob PISA, VERA oder Ländervergleich – Untersuchungen der Schulqualität sind im deutschen Bildungssystem fest verankert. Sie sollen die Schwächen und Stärken der deutschen Schulen aufzeigen. Nur: Was wird gemessen und wie nützlich sind diese Erkenntnisse? Wie lässt sich Schulqualität überhaupt messen?

In Deutschland hat ein Boom an Schulleistungsmessungen eingesetzt. Zu nennen sind insbesondere die Ländervergleiche, die in der 4. und 9. Jahrgangsstufe durchgeführt werden und Leistungen von Schülerinnen und Schülern in den Fächern Deutsch, Mathematik, erster Fremdsprache (meist Englisch) und den drei Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) erheben. Diese Tests sollen Auskunft über die Leistungsfähigkeit des allgemeinbildenden Schulsystems in den 16 Ländern der Bundesrepublik Deutschland geben. Basis sind die länderübergreifenden Bildungsstandards der Kultusminister. Diese Bildungsstandards sind in weiten Teilen so formuliert, dass sich aus ihnen unmittelbar Vorgaben für die Testentwicklung ableiten lassen. Und insofern ist klar, dass man Schulqualität messen kann.

Gegner der Schulleistungsmessung machen aber geltend, dass nur das Erreichen von Lernzielen gemessen werden kann. Wenn es um die pädagogische Qualität der Schule geht, kommen wir rasch an die Grenzen des Messens. Zudem schädigt das Messen sogar die Schulqualität, weil alle nur noch auf Lernziele in einigen Fächern achten, nicht aber auf die Art der Vermittlung von Wissen oder darauf, ob schwächere Schüler die notwendige Unterstützung erhalten. Auch wird nicht gemessen, ob sich die Schüler an einer Schule wohlfühlen und was sie sonst noch lernen: Engagement im Staat, Toleranz, Teamfähigkeit usw. So stellt sich nicht nur die Frage, was eine gute Schule ist, sondern auch, ob man den Schülern durch Messen von Schulleistung nicht mehr schadet als nützt.

Teil 3 : Problemlösung

Sie wollen mit Ihrem Sprachkurs eine **Exkursion** zu einem **Museum** im deutschsprachigen Raum unternehmen. Einigen Sie sich schnell auf ein Ziel. Falls Ihnen keines einfällt: Besuchen Sie doch die Pinakothek der Moderne in München. Bereiten Sie dann die Exkursion vor. Denken Sie auch an eine Führung und daran, was Sie sonst am Zielort unternehmen können. Planen Sie gemeinsam, Was zu tun ist.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Trinkgeld geben

Sie tragen unsere Koffer, halten uns die Tür auf, fahren uns zur angegebenen Adresse oder bedienen uns bei Tisch: In Hotels und Restaurants, beim Friseur oder im Taxi ist es üblich, den Angestellten Trinkgeld zu geben. Warum eigentlich? Weshalb sollte man Dienstleistungen, für die man ohnehin bezahlen muss, noch extra belohnen?

Allgemein gilt der kleine Extrabetrag, den wir zusätzlich zur Rechnung oder für einen kleinen Dienst geben, als Anerkennung für freundlichen oder kompetenten Service. Manche sehen im Trinkgeld auch einen Anreiz für bevorzugte Behandlung oder sogar eine Art von Bestechung, vor allem, wenn es im Voraus bezahlt wird. Wo wir Trinkgeld geben, stehen wir als Person im Mittelpunkt. Wir werden persönlich angesprochen, bedient, chauffiert, verschönert. Diese Dienste sind ein kleiner Luxus, und wir bedanken uns dafür durch eine kleine Geste der Anerkennung. Dabei ist es zum Teil schwer nachvollziehbar, wer tatsächlich Trinkgeld bekommt: Der Kellnerin steht es zu, der Stewardess im Flugzeug nicht. War es früher üblich, dem Zugschaffner ein Trinkgeld zuzustecken, würde das heute niemand mehr verstehen.

Tatsache ist, dass in manchen Berufen Trinkgeld als fester Bestandteil des Lohnes gilt und das Grundgehalt deshalb eher niedrig angesetzt wird. Hier sind die Angestellten auf die Großzügigkeit der Kunden angewiesen.

Allerdings sollte man aus einem bescheidenen Trinkgeld nicht unmittelbar auf einen Mangel an Großzügigkeit schließen. Menschen, die selbst wenig Geld zur Verfügung haben, können auch keine großen Beträge verteilen. Als selbstverständlich sollte Trinkgeld ohnehin nicht vorausgesetzt werden. Wer sich schlecht oder unfreundlich bedient fühlt hat auch das Recht, dies durch Verzicht auf Trinkgeld zu bekunden.

oft gibt es Unsicherheiten über die Höhe des Trinkgeldes, zumal sich die Gepflogenheiten diesbezüglich von Land zu Land unterscheiden. Es gibt auch Länder, in denen Trinkgeld nicht üblich ist. Da ist es gut, sich vor einer Reise über die jeweiligen Gewohnheiten zu informieren.

Teil 3 : Problemlösung

Sie haben als Journalisten einer großen Zeitung die Chance, einen sehr bekannten Sänger zu interviewen. Sie bereiten gemeinsam einen Fragenkatalog vor. Einigen Sie auf eine Person, die Sie interviewen wollen, dann gemeinsam beruflich oder privat von dieser Person wissen wollen.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Stadtwohnung oder Haus im Grünen

Junge Singles oder kinderlose Paare entscheiden sich oft für eine Stadtwohnung. In der Stadt finden sie Arbeit und Ausbildung, Kultur und Vergnügen im Idealfall direkt vor der Tür.

Doch bei vielen Stadtbewohnern taucht spätestens mit dem Wunsch nach Kindern auch die Sehnsucht nach einem Haus im Grünen auf. Leben in den eigenen vier Wänden inmitten saftiger Wiesen erscheint als erstrebenswerte Idylle.

Die Kinder sollen möglichst frei aufwachsen,

Ohne Autoabgase, ohne Lärm und ohne Hektik. Entspricht diese Vorstellung der Wirklichkeit? Experten warnen immer wieder, dass auch der Wunsch so vieler Menschen nach einem eigenen Haus, oft außerhalb gewachsenen Ortsgebiete, die viel verklagte Zersiedelung begünstigt.

Ausgedehnte Siedlungsbereiche wachsen in die Landschaft hinein.

Oft wird dafür und in Bauland umgewidmet, obwohl es verfügbare Baugründe innerhalb der Orte.

Das Bestreben nach einem Leben auf dem Land gefährdet damit die Natur und die Kulturlandschaften.

In den wenigsten Fällen werden solche Siedlungsgebiete durch öffentliche Verkehrsmittel bedient, und oft wird zweites Auto erforderlich, damit die Familien den Weg zur Arbeit und zur Schule bewältigen können.

Dadurch wächst der Verkehr und mithin die Umweltbelastung. Oft sind auch die Kinder auf ihre Eltern und deren Auto angewiesen, um Freunde zu besuchen, zum Fußballplatz zu kommen oder die Musikschule zu erreichen, als dass sie frei aufwachsen könnten. Natürlich ist es einzusehen, dass Menschen der Enge einer Stadtwohnung fliehen und vor allem im Sommer Garten genießen möchten. Eine Haus bietet ihnen zudem mehr Möglichkeiten, es nach ihren eigenen Wünschen zu gestalten. In der Stadt bekommt dagegen selten die Gelegenheit eigenen Vorstellungen zu planen.

Teil 3 : Problemlösung

Ihre Kursleiterin will das Kursraum freundlicher machen und bittet Sie um Hilfe.

Welche Vorschläge können Sie ihr machen?

Überlegen Sie gemeinsam, was tun und denken Sie dabei auch an die Kosten und daran, wer helfen könnte

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Gleiche Chancen für Männer und Frauen-per Gesetz geregelt

Frauen und Männer sollen beruflich und gesellschaftlich gleiche Chancen haben. Dieses von der Frauenbewegung in den siebziger Jahren erkämpfte Ziel wurde in den achtziger und neunziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts Schritt für Schritt umgesetzt, um das Ziel der Gleichberechtigung der Geschlechter zu erreichen. wurde eine gesetzliche Regelung in Deutschland und vielen anderen europäischen Ländern erlassen: die Frauenquote.

Die Frauenquote bedeutet, dass, wenn es bei der Bewegung um eine Stelle mehrere Personen mit gleich guter Qualifikation gibt, eine Bewerberin statt eines Bewerbers eingestellt werden muss, wenn weniger als 50% der Beschäftigten Frauen sind. Gleiches gilt auch für Führungspositionen in Firmen und für die Politik.

Hintergrund für die Einführung der Frauenquote ist, dass Frauen in der Gesellschaft bei Entscheidungsprozessen, z.B. bei Neueinstellungen in Firmen oder beim beruflichen Aufstieg benachteiligt werden, weil sie Frauen sind. Es ist eine Tatsache, dass Frauen sehr oft in schlechter bezahlten Berufen arbeiten als Männer und weitaus seltener in Parlamenten und Führungspositionen zu finden sind.

Dies steht im deutlichen Widerspruch dazu, dass Frauen und Männer zu gleichen Teilen das Abitur machen, dass an den Universitäten der Anteil der Frauen und Männer unter den Studierenden nahezu gleich ist, dass der Universität Hamburg schneller ein Studium erfolgreich beenden als Männer und schließlich. Es gibt weltweit mehr als Männer.

Warum haben Frauen also oft schlechtere Karten als Männer, wenn sie eine qualifizierte und gut bezahlte Arbeit suchen? Stimmt es tatsächlich, dass Männer bevorzugen, weil sie glauben, dass man(n) mit Frauen nicht zusammen arbeiten kann? Liegt es etwas daran, dass Personalchefs Angst haben: ihre Firma würde zu viel Geld verlieren, wenn eine Mitarbeiterin wegen Schwangerschaft und Elternurlaub ausfällt? Seltsam nun: Die Möglichkeit, dass der Mann den Elternurlaub beansprucht scheint nicht zu beunruhigen.

Die Frauenquote soll hier den Frauen zu ihrem Recht auf gleiche Chancen verhelfen. Natürlich hat das Gesetz auch Kritiker: der befürchten, die Frauenquote könnte auf Kosten der beruflichen Qualifikation gehen. Doch auch mit dem Gesetz zur Gleichberechtigung von Frauen liegt noch ein weiter Weg vor der Verwirklichung der Ziele der Frauen: denn die Verwirklichung muss auch in den Köpfen stattfinden, besonders in denen der Männer.

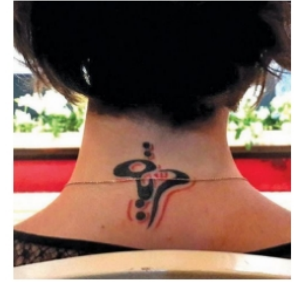
Teil 3 : Problemlösung

Ihre Sprachschule veranstaltet einmal pro Jahr ein großes Fest, das den ganzen Tag dauert. Dieses Jahr soll es ein **multikulturelles Fest** sein. Sie sollen zu zweit dieses Fest planen. Überlegen Sie, was für ein Programm Sie anbieten können, wer welche Aufgaben übernimmt und was Sie alles brauchen und organisieren müssen. Machen Sie Ihrem Partner/Ihrer Partnerin Vorschläge und Entwickeln Sie dann gemeinsam ein Programm.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Tattoo - Schmuck für die Ewigkeit

Wie leicht ist es geschehen kaum hat man sich versehen und schon ist die Geliebte Kette oder die schöne Uhr weg. Schnell ist das Lieblingsschmuckstück verloren und man ärgert sich und fragt sich, wo es wohl geblieben ist.

Und die Lösung? Haben sie schon einmal über eine Tätowierung nachgedacht? Ein Tattoo bietet die Möglichkeit, seinen Schmuck jemals zu verlieren oder gestohlen zu bekommen.

Im Sommer wird es für jeden offensichtlich:

Was Fußball 'Profis' Musiker und sogar die Frau des ehemaligen deutschen Bundespräsidenten Christian Wulff vormachen, findet viele Nachahmer. Tätowierungen sind gesellschaftsfähig geworden.

In den letzten Jahren ist zu beobachten, dass sich immer mehr Menschen den Wunsch nach einem Tattoo erfüllen. Viele Deutsche haben ein Faible für Tätowierungen, was auch die Zahlen belegen. Etwa 5000 Tattoostudios sind vom Verein der Deutschen Organisieren Tätowierer (DOT) registriert Tendenz steigend. Auf jedem Fall sollte die Entscheidung für eine Tätowierung nicht übereilt getroffen werden. Welchen Teil des Körpers das Tattoo schmücken soll, ist eine wichtige Entscheidung. Gut sichtbar Varianten, die durch Kleidung nicht zu bedecken sind, sollten vor allem von Personen die aus beruflichen Gründen in der Öffentlichkeit stehen eher nicht gewählt werden.

Doch nicht nur die Wahl der Körperstelle, auch die des Motivs spielt eine wichtige Rolle. Denn wer sich etwa den Namen des Partners bis der Partnerin auf dem Unterarm verewigen lässt beim möglichen Ende der Beziehung ein Problem mehr. Zum gebrochenen Herzen kommt dann noch die Frage, wie sich das Tattoo wieder entfernen lässt.

Am verbreitetsten ist die Entfernung von Tätowierungen mittels einer Laserbehandlung. Aber trotz des immensen Fortschritts auf diesem Gebiet muss ganz klar gesagt werden, dass die Tätowierung immer noch für die Ewigkeit ist und nachträgliche Entfernen langwierig, kostenintensiv und Minute auf Schmerzhaft ausfallen kann.

Und steht da noch die Frage, ob ein Tattoo jetzt schön ist?

Teil 3 : Problemlösung

Sie möchten mit einigen Teilnehmern aus Ihrem Sprachkurs eine 3-tägige Reise mit dem Fahrrad durch eine schöne Landschaft in Deutschland oder Ihrem Heimatland machen.

Planen Sie gemeinsam den Aufenthalt der Gruppe.

Wenn Sie aus unterschiedlichen Heimatländern kommen, einigen Sie sich bitte ganz Schnell auf ein Reiseziel.

Überlegen Sie, wie weit Sie täglich fahren möchten, was Sie dabei eventuell besichtigen können und wo und wie Sie übernachten wollen. Wie sieht das optimale Reisegepäck aus?

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Die Schuluniform Pro und Kontra

Der Gruppenzwang unter den Jugendlichen ist ein Problem, das man mit allen möglichen Mitteln zu bekämpfen versuchte. Wer die falschen Klamotten trägt, kann schnell zum Außenseiter werden. Ist die Schuluniform vielleicht eine Hilfe?

Seit Jahren klagt man gegen die zunehmende Markenorientierung von Schülern und die damit verbundene soziale Ausgrenzung. Der dadurch entstehende soziale Druck, teure und angesagte Marken zu tragen, ist für Schülerinnen und Schüler extrem hoch und trägt nicht selten zum angespannten Arbeitsklima und zur abgeschwächten Konzentration im Unterricht bei. Wer nicht mitmachen möchte oder nicht mithalten kann, wird leicht ausgegrenzt und im negativen Licht betrachtet.

Eine einheitliche Schulkleidung würde das Zusammengehörigkeitsgefühl der Schülerinnen und Schuler untereinander stärken. Mehrere erfolgreiche Modellversuche belegen, dass -wenn Äußerlichkeiten keine so große Rolle spielen - auch die Integration von Kindern unterschiedlicher sozialer und ökonomischer Herkunft, Nationalität und Religion verbessert werden kann. Außerdem sollen die Jugendlichen lernen, sich mehr über ihre Persönlichkeit und soziale Kompetenz identifizieren und weniger über ihre Kleidung.

Auf der anderen Seite sind Schuluniformen kein Allheilmittel. Sie werden vorgeschlagen oder sogar eingesetzt, um viele Probleme im jugendlichen Dasein zu entschärfen. Dabei wird jedoch gerne übersehen, dass dieser Konflikt nicht so einfach zu lösen ist. Denn Aggressionen lassen sich durch Uniformen nicht verhindern, ganz im Gegenteil: Die Einoffen besprochen und gemeinsam gelöst werden sollte. Die Vermittlung von grundlegenden Werten wie gegenseitigem Respekt oder der Akzeptanz unterschiedlicher Geschmäcker und Ansichten kann nur im Dialog mit allen Beteiligten erfolgen. Darum halten es viele für ein völlig falsches Vorgehen, den Schulen Uniformen zu verordnen.

Teil 3 : Problemlösung

Ihre Freund möchte in eine andere Stadt umziehen und Sie wollen beim Umzug helfen. Überlegen Sie, wie Sie helfen können, und machen Sie Ihrem Partner/ Ihrer Partnerin Vorschläge.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Kinder unterschätzen Gefahren von Handy und Internet

Die EU-Kommission hat eine Befragung Von Kindern und Jugendlichen zur Handy-Und Internetnutzung durchgeführt. Im Ergebnis zeigt sich, dass sich die jungen Nutzer zwar selbstbewusst mit den neuen Medien auseinandersetzen, die Gefahren Und Risiken allerdings unterschätzen.

Dabei sind die neuen Technologien oft nicht Ungefährlich, denn mit den Geräten können Gewaltspiele und pornographische Inhalte Abgerufen werden. Auch Telefonterror Gegen Kinder in Form von Drohungen, Erpressungen oder Beschimpfungen kommt Immer häufiger vor. Und nicht zuletzt lädt die Fotofunktion von Handys zu Missbräuchen Ein. Auf unbemerkt gemachten Fotos kann Man sich plötzlich im Internet wiederfinden.

Für Kinder und Jugendliche in Europa ist die Internet- und Handynutzung selbstverständlich geworden und im Allgemeinen sind ihnen die Gefahren in der virtuellen Welt bekannt. Bei Problemen würden sie allerdings nur als letzten Ausweg einen Erwachsenen um Hilfe bitten. Das ist das Ergebnis einer Befragung von Kindern im Alter zwischen 9-10 und 12-14 Jahren aus Allen EU-Mitgliedsstaaten sowie Norwegen Und Island, die im Auftrag der Europäischen Union durchgeführt wurde.

Vor allem die Mobilfunknutzung wird von Kindern und Jugendlichen als gefährlos eingestuft. Knapp 75 Prozent der 9 bis 10-Jährigen und sogar 90 Prozent den 12-bis 14-Jährigen besitzen ein Handy.

Obwohl vielen der jungen Nutzer die Risiken der Handy- und Internetnutzung durchaus Bewusst sind, würden die meisten versuchen, das Problem selbst oder mit Hilfe von Freunden zu lösen, und ihren Eltern nur in Ernstesten Fällen davon erzählen. „Ich würde allen außer meinen Eltern davon erzählen so ein befragtes Mädchen im Alter zwischen 9-10 Jahren aus Deutschland.

Teil 3 : Problemlösung

Ein Teilnehmer aus Ihrem Sprachkurs hat am Wochenende Geburtstag.

Dazu werden noch Überlegen, was der Kurs dem Teilnehmer schenken und wie die Feier ablaufen könnte. Teilen Sie Ihr Partner Ihrer Partnerin Ihre Ideen mit.

Entwickeln Sie dann gemeinsam Ihre Vorschläge für das Geschenk und das Programm für die Feier am Wochenende

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Fernsehen macht Kinder Dumm

Wer als Kind viel fernsieht, erreicht als junger Erwachsener einen schlechteren Schulabschluss als jene, die seltener fern sehen. Neue Studien bestätigen zudem.

Je früher Kinder vor dem Fernsehgerät sitzen, desto schwächer sind ihre späteren Lernerfolge. Und: Kinder mit einem Fernsehgerät konnten in ihrem Zimmer haben durchschnittlich schlechtere Noten als Gleichaltrige ohne eigenen TV-Anschluss.

Ein zu früher und zu häufiger Fernsehkonsum hat, da sind sich die Experten einig, einen negativen Einfluss auf die Gesundheit der Kinder. Denn der passive Fernsehkonsum verführt die Kinder zu körperlicher Inaktivität. Außerdem kommen Fernsehen konsumierende Kinder früher in Kontakt mit Alkohol, Tabak und anderen Drogen.

Neue Studien bestätigen nun eine oft geäußert aber bislang nicht belegte Vermutung dass sich der TV-Konsum schädlich auf die Bildung von Kindern auswirkt. Jene, die als Kinder am meisten vor dem Fernsehgerät gesessen hatten (mehr als drei Stunden pro Tag), hatten öfter keinen Schulabschluss, während die mit dem niedrigsten TV-Konsum in der Kindheit später die häufigsten Universitätsabschlüsse aufweisen konnten – unabhängig vom IQ und von den sozioökonomischen Gegebenheiten.

Das Deutsche Grüne Kreuz e.V. rät daher zu einem gemäßigten Konsum von Filmen oder Computerspielen. Bis zu einer Stunde täglich ist akzeptabel. Hausaufgaben sollten auf keinen Fall vor dem Fernseher gemacht werden. Bilder und Ton lenken viel zu sehr ab. Das Gehirn kann sich so die Inhalte des Lehrstoffes nicht lange merken, das Biffeln war umsonst. Eine Stunde vor dem Schlafengehen sind Fernsehen oder Computer ebenfalls tabu.

Teil 3 : Problemlösung

Sie wollen gemeinsam Geld für Straßenkinder sammeln.

Sie kennen eine Hilfsorganisation, die in den nächsten drei Monaten ein spezielles Programm für diese Kinder durchführt.

Besprechen Sie mit Ihrem Partner, welche Ideen Sie haben, und einigen Sie sich über die Einzelheiten, wer was wann usw. machen soll.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Eine Woche ohne Internet

Sind Seepferdchen Fische Säugetiere?

Schnell hat das Kind mein inkompetentes Gerede satt und schlägt vor : Schau doch im Computer nach
Aber das kann ich nicht ,denn das Experiment heißt: eine Woche ohne Netz

Ab sofort gibt es auch keinen Zugang mehr zu Sehnsuchtsdingen wie einer neuen Schultasche oder der kommenden Sommermode. Die tauschen nämlich ebenfalls im Rechner auf ,um wenige Tage später geliefert zu werden. In den Augen des Kindes ist der Computer deshalb eine Art moderner Weihnachtsmann

Am Ende der Woche hatte ich Rückenschmerzen ,weil ich dank eines Online Lieferservice verlernt habe ,wie man Getränkeboxen korrekt aus den Knien stemmt .Und es gab einen unerfreulichen Aufenthalt am Bahnhof ,wo ich versuchte zwei Fahrscheine zu kaufen .im Internet dauert das etwas drei Minuten .Am Schalter brauchte ich ein Vielfaches da Zeit .möglicherweise hat mir das angewöhnt, auch in schwierigen Situationsgesprächen höflich zu führen? Die Bahnangestellten signalisierte je etwas in der Art

Am Samstag waren wir auf einer Party von Freunden eingeladen ,wir fanden die Adresse, obwohl wir den alten Stadtplan benutzen. Doch die Bar lag im Dunkeln, ein Fenster war mit Brettern vernagelt.

Als wir sie auf dem Handy anriefen, klingelte es ins leere, wahrscheinlich hörte es keiner wegen der Musik. Und natürlich hatten sie Bescheid gegeben. Am nächsten Morgen ließ ich in einer Email „IM Pudel hat es gebrannt .wir feiern deshalb im ...“

Am Ende der Woche notierte ich: Das Internet ist so etwas wie ein allwissender Weihnachtsmann, der allen Menschen gewogen ist und sie zueinanderbringt.

Der hätte ebenfalls gewusst, dass Seepferdchen Fische sind.

Teil 3 : Problemlösung

Sie sind von einer Schule eingeladen worden, um über die Notwendigkeit des Fremdsprachenlernens aus Ihrer Sicht und Ihren Erfahrungen Zu berichten. Sammeln Sie Argumente und machen Sie Ihrem Partner/Ihrer Partnerin Vorschläge. Erstellen Sie zusammen eine Liste mit Stichpunkten für eine 15-minütige Präsentation vor den Schülern.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Musik statt Bohrgeräusche beim Zahnarzt

Zahnarztbesuche könnten in Zukunft entspannter werden. Britische Wissenschaftler haben einen Kopfhörer entwickelt, der das durchdringende Geräusch des Bohrers ausblendet. Diese neueste Entwicklung soll Patienten helfen, den Zahnarztbesuch ohne Angst durchzustehen. Antischall – nennt sich dieses Prinzip. Die Idee ist nicht neu: Der Deutsche Paul Lueg hatte die Idee, Schall durch Antischall zu mindern, bereits 1933 zum Patent angemeldet. Doch bis vor wenigen Jahren fehlten einfach die technischen Möglichkeiten, um diese Idee auch umzusetzen. Das Prinzip klingt einfach: Ein Mikrofon nimmt die Außengeräusche auf und eine Elektronik erzeugt dann eine möglichst genau entgegengesetzte Schallwelle. Nach den bekannten physikalischen Prinzipien, der sogenannten Interferenz, sollen sich die beiden Schallwellen dann auslöschen, man hört also nichts. Dass der Antischall funktioniert, zeigt der Einsatz in Flugzeugen oder lauten Umgebungen. Hier gibt es bereits kommerzielle Produkte. Das wäre für viele bei ihrem nächsten Zahnarztbesuch sicher traumhaft: Das Quietschen und Kreischen der Bohrer ist gar nicht mehr zu hören. Viele Patienten haben ja nur vor den Geräuschen Angst und sind schon nassgeschwitzt, wenn sie einen Zahnarztbohrer hören. Durch eine weitere Möglichkeit könnte der Zahnarztbesuch noch angenehmer werden: Die Patienten sollen gleichzeitig während der Behandlung ihre eigene Musik hören können. Nun könnte man befürchten, dass dadurch die Kommunikation mit dem Zahnarzt schwierig wird. Was tun, wenn der Zahnarzt eine wichtige Anweisung gibt, die ich gar nicht höre? Die Entwickler sagen jedoch, dass Patienten trotz des Kopfhörers weiter hören können, was der Zahnarzt sagt. Jetzt fehlt nur noch ein Partner aus der Wirtschaft zur Weiterentwicklung und Vermarktung, denn günstig sind diese Kopfhörer nicht und hier könnte ein weiteres Problem liegen: Vielleicht können Patienten die neue Technologie nur nutzen, wenn sie etwas zusätzlich dafür bezahlen bei jedem Zahnarztbesuch. Wäre Ihnen solch eine Maßnahme Geld wert?

Teil 3 : Problemlösung

An einer Schule in Ihrer Stadt soll ein **Infotag zum Arbeitsalltag** in verschiedenen Berufen stattfinden. Sie möchten sich daran beteiligen. Überlegen Sie gemeinsam, was Sie tun können. Denken Sie beispielsweise daran, welche Berufe Sie vorstellen wollen, wie Sie den Arbeitsalltag präsentieren können (Vortrag, Videos, Beispiele vorspielen, ...), welches Material Sie brauchen und/oder für die Schüler mitbringen können.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Praktische Lerntipps

Forschungen haben gezeigt, dass bei mehrkanaligem lernen durch Lesen und Anschauen, Hören, sprechen, schreiben (Tun) der Lernerfolg höher ist.

Die Sinne sollen also beim lernen zusammen arbeiten. In der Tabelle wird dargestellt, wie groß das Erinnern bei den einzelnen Aktivitäten ist. Durch Schnittswerte.

Hören 20%

Sehen 30 %

Hören + sehen 50%

Hören + sehen + Reden 70%

Hören + sehen + Reden + Tun 90%

versuchen Sie, den Lernstoff in einige Worte zu fassen. Versuchen Sie, Zusammenhänge bildhaft darzustellen (z.B. in einem Diagramm).

Schreiben Sie bei einem Vortrag mit, da bei Gilt nicht wörtlich sondern sinngemäß über Lernen heißt: mehr lernen als eigentlich nötig wäre immer noch Lernzeit auf, obwohl man den Lernstoff eigentlich schon beherrscht.

Mit dieser Form können Sie Ihre Behaltensleistung vor allem auf die Dauer gesehen ganz erheblich steigern. Unbegrenzt funktioniert dieses Prinzip jedoch nicht. Ab einem bestimmten Punkt müssen Sie immer mehr Zeit aufwenden, ohne wesentlich bessere Ergebnisse zu erzielen: mit anderen Worten: das Überlernen nicht übertrieben.

Wiederholen, wiederholen, wiederholen! Die richtige und rationelle Methode, um das Lernen durch Verknüpfungen dauerhaft zu machen, ist Wiederholen. Anfangs in kurzen Zeitabständen, die dann immer länger werden. Hilfreich ist hier eine Art Wiederholungskalender, in dem Sie feste Termine für Wiederholungsübungen einplanen.

Natürlich gibt es viel mehr Punkte, die man beachten sollte: z.B. Zeitmanagement, absolute Ruhe beim Lernen oder Biorhythmus. Pausen zur rechten Zeit wichtig ist nur, dass Sie den Lernstoff behalten und später bei Bedarf anhand dieses Systems reproduzieren können. Quelle: leichter lernen, mehr behalten.

Teil 3 : Problemlösung

Ihren gemeinsamen Freund heiraten wollen, organisieren Sie eine Hochzeitüberraschung für Ihren Freund. Überlegen Sie, was für Überraschungsideen Sie anbieten können, und machen Sie Ihrem Partner / ihrer Partnerin Vorschläge.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Alkoholmissbrauch

Zum Festpreis so viel Alkohol Trinken, wie man möchte solche Angebote soll es nicht mehr geben, wenn es nach den Unions Innenministern geht.

Sie sprechen sich für ein bundesweites Verbot aus

Ein kleines Bundesland ist allerdings schneller .

Die Innenminister der Union wollen so genannte Flatrate-Partys bei denen es zum Festpreis unbegrenzt, viele Alkoholische Getränke gibt, verbieten

Wir sind uns einig, dass wir es bundesweit unterbinden wollen

Sagte" Bremens Innensenator Thomas Rowekamp nach einer Konferenz mit seinem Länder Kollegen in Bremen in der Hansestadt sei die Verabredung für ein Verbot bereits getroffen worden . das kleine Bundesland werde des über das Gaststätten recht verwirklichen

Der Tod eines 16 Jahren alten Schülers Ende März in Berlin hatte die bundesweite Diskussion um Alkohol verbote neu entfacht

Nach Ansicht mehrerer Politiker müssen bestehende Bestimmungen im Jugendschutz und Gaststätten Gesetz strenger als bisher umgesetzt werden

Dem Gaststätten gesetz nach dürfen in Deutschland Bier ,Wein, und Sekt nicht an

Unter 16 Jährige so genannte Branntwein-häufige Getränke nicht an unter 18 Jährige abgegeben werden.

Außerdem ist es Wirten nicht erlaubt offensichtlich Betrunkenen weiteren Alkohol auszuschenken

Nach Angaben der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung hat bundesweite bundesweit bereits mehr als ein Drittel der 12 bis 17 Jährigen einen Alkoholrausch erlebt in der Hauptstadt nimmt der Alkoholmissbrauch unter Kindern nach Angaben der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin stark zu von 2000 bis 2005 verdoppelte sich die Anzahl der 15 bis 19 jährigen, die mit einer Alkoholvergiftung in einer Klinik behandelt wurden.

Auch die Jüngeren sind keine Ausnahme Allein im Jahr 2005 mussten 74 Zehn bis 14 Jährige wegen einer Alkoholvergiftung stationär behandelt werden 2004 waren es noch 48 Jungen und Mädchen gewesen

Teil 3 : Problemlösung

Sie wollen gemeinsam Geld für Straßenkinder sammeln.

Sprechen Sie mit Ihrem Partner, welche Ideen Sie haben, und einigen Sie sich über Einzelheiten, wer, was, wann usw. machen soll.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Rette Leben mit einer Blutspende

Wer denkt heute schon an morgen? Unfälle passieren jeden Tag und auch vor Krankheiten ist kein Mensch gefeit. Jeder kann unvorhergesehen fremdes Blut brauchen und ist froh, im Ernstfall ausreichend durch Blutkonserven versorgt zu werden. 15.000 Blutspenden werden in Deutschland täglich benötigt.

Drohender Blutkonservenmangel. Tatsächlich spenden nur etwa drei bis fünf Prozent der Bevölkerung Blut, so Dr. Hans Gert Heuft, Leiter des Blutspendedienstes der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). Mittelfristig werden aber mehr Blutspenden gebraucht.

Wie bereite ich mich auf eine Blutspende vor? Vor einer Spende ist es wichtig zu essen und viel zu trinken. Vor der Blutentnahme erfolgt ein kleiner Gesundheitscheck, um die Spendetauglichkeit festzustellen. Wenn keine Krankheit zu erkennen ist, geht es weiter zur Blutentnahme. Ein kleiner Pieks und nach 20 bis 30 Minuten ist schon alles vorbei.

Was bleibt, ist das gute Gefühl, mit der eigenen Spende Leben gerettet zu haben.

Wer ist geeignet Blut zu spenden? Doch Blutspendern ist keine große Sache, dauert nicht besonders lange, tut nicht weh und es kann fast jeder gesunde Mensch, der zwischen 18 und 68 Jahren alt ist und mindestens 50 Kilogramm wiegt.

Frauen dürfen maximal viermal, Männer höchstens sechsmal im Jahr spenden gehen, damit der Körper eine ausreichende Erholungszeit bekommt.

Teil 3 : Problemlösung

An einer Gesundheitszentrale in Ihrer Stadt soll ein Infotag zum Thema „Gesundheit“ stattfinden.

Sie sollen bei der Planung helfen. Überlegen Sie, was Sie tun können.

Denken Sie beispielsweise an (Aufklärungskampagnen, Vorträge, Ernährungsplan).

Planen Sie gemeinsam, was Sie organisieren können.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/ihrem Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Soll digitales Unterrichtsmaterial in den Schulen eingesetzt werden?

In Amerika zum Teil bereits Realität, in Deutschland an manchen Schulen in Erprobung : wird der Einsatz von elektronischem Unterrichtsmaterial bald flächendeckend Wirklichkeit werden? Noch scheint dies in ferner Zukunft zu liegen, auch wenn die Buchmessen zunehmend im Zeichen der Digitalisierung stehen.

Befürworter argumentieren, dass traditionelle Schulbücher bereits jetzt auf Zusatzmaterial aus dem Internet verweisen. Es sei also nur folgerichtig, dass Lerninhalte über Elektronische Bücher vermittelt würden. Dieses sei auch unbedingt notwendig, damit Die Schule den Anschluss an aktuelle Entwicklungen nicht verliere.

Dagegen wenden die Verfechter gedruckter Schulbücher ein, dass die Schule kein Experimentierfeld für neue Technologien werden dürfe Methoden und Auswirkungen eines breiten Einsatzes von E-Books seien unzureichend erforscht Darüber hinaus sei die Finanzierung eines solchen Vorhabens mehr als unsicher.

Dass es beachtlicher Investitionen bedarf, um E-Books im Unterricht einzuführen, räumen selbst die Befürworter ein. Aber angesichts der vielen Vorteile besteht ihrer Meinung nach kein Zweifel, dass diese Investitionen sinnvoll wären. Zur Verteidigung von E-Books wird angeführt, dass diese rasch und unkompliziert aktualisiert werden können, während Schulbücher schnell veraltet sind. Zahlreiche Funktionen unterstützen in ihren Augen die Schüler beim Lernen: Verlinkungen bieten zusätzliche Informationen; die Vorlesefunktion schult das Hörverständnis und Notizfunktionen ergänzen und festigen das Gelernte.

Schüler gehen heute längst ganz selbstverständlich mit mobilen Endgeräten um, und der Einsatz digitaler Medien im Unterricht fördert die Medienkompetenz, die Kritik Fähigkeit und die Selbstorganisation der Schüler, so das Fazit der Befürworter.

Teil 3 : Problemlösung

Zum Frühlingsbeginn möchten Sie in IHREM Stadtviertel EINES Flohmarkt organisieren Sie wollen Ihre Nachbarn zum gemeinsamen Organisation festlegen einladen und des Ablauf überlegen Sie, Wie ich Möglichst viele und machen Sie IHRE Partner Ihrer Partnerin vorschläge. Legen Sie gemeinsam ein passendes Datum und geeignete Örtlichkeiten fest und besprechen Sie sterben organisatorischen Details der Nachbarn zum Mitmachen Bewegen Infos finden.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/ Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Der Ruf nach mehr direkter Demokratie

Im Zusammenhang mit einigen aufsehen-erregenden Großprojekten (z.B. Flughafen Berlin) wurden jüngst Entscheidungen der Volksvertreter lautstark hinterfragt und der Ruf nach mehr direkter Bürgerbeteiligung laut. Sollten die Bürger tatsächlich stärker in politische Entscheidungsverfahren eingebunden werden? Die Frage scheint berechtigt, denn die direkte Demokratie birgt durchaus auch Gefahren.

Die direkte Abstimmung durch das Volk legitimiert zweifellos politische Entscheidungen. Wenn die Bürger und Bürgerinnen selbst entscheiden können, sind sie vermutlich auch eher bereit, die Folgen ihrer Entscheidung mitzutragen. Das setzt aber eine breite Wahlbeteiligung und damit das entsprechende Interesse der Wahlberechtigten voraus, die sicher nicht bei jedem Sachthema gegeben sind. Zudem sind die Sachverhalte, über die das Volk befragt wird oder über die es abstimmen soll, häufig sehr komplex, und es scheint fraglich, ob man immer von den Bürgern das dafür erforderliche Wissen verlangen kann.

Nun kann man zu Recht einwenden, dass dadurch die Politiker zu einer gründlichen Aufklärung gezwungen werden und die öffentliche Debatte belebt wird. Es ist aber zu befürchten, dass die öffentliche Diskussion für Stimmungsmache missbraucht und nicht mit der nötigen Sachlichkeit und Weitsicht geführt wird. Interessensgruppen, die über genügend Medienpräsenz verfügen, könnten die öffentliche Meinung in ihrem Sinne beeinflussen. Andererseits würden Entscheidungen durch das Volk deutlich weniger von parteipolitischen Interessen bestimmt.

Manchmal ist es notwendig, politische Entscheidungen zu treffen, die äußerst unpopulär sind. Erforderliche Veränderungen könnten durch die direkte Befragung der Bevölkerung verhindert werden und einen gewissen Stillstand in der Politik bewirken. Zudem sind die Instrumente der direkten Demokratie langwierig, wodurch die rasche Handlungsfähigkeit der Politik eingeschränkt wird.

Effektiver und einfacher zu handhaben scheinen die Instrumente der Bürgerbeteiligung auf kommunaler Ebene, also bei Entscheidungen, die nur den Wohnort und seine Nähe betreffen. Die Bürger sind hier von den Entscheidungen meist unmittelbar betroffen und haben daher auch ein deutlich und größeres Interesse an direkter Beteiligung. Weit Ob Landes oder auf kommunaler Ebene, den Ruf nach mehr direkter Demokratie müsste aber wohl die Forderung einem Mehr an politischer Bildung

Teil 3 : Problemlösung

Ein Jahr nach Ende des Sprachkurses wollen Sie gemeinsam ein Kurstreffen für ein Wochenende organisieren, und zwar in der Stadt, in der der Sprachkurs stattgefunden hat. Erstellen Sie ein Programm für dieses Treffen (Vormittag, Nachmittag, Abend). Denken Sie auch an Übernachtungsmöglichkeiten und daran, wie Sie alle Kursteilnehmer finden und informieren können. Planen Sie gemeinsam, was zu tun ist.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Orthographie und Handschrift heute

Kinder lernen heute das Schreiben so sie Sollen schreiben, wie sie hören Weil das Gehör durch die Übung immer besser werde. Sagt der Deutschlehrer Christian Uhling Neumann, werde auch das Geschriebene Immer richtiger. Schreiben lernen Kinder Heute also anders als fruher, aber Schrift wird Heute auch anders verwendet vielleicht auch Anders geschätzt als noch vor ein paar JahrZehnten. Ob dieser Wandel gut oder schlecht Ist, darüber gehen die Ansichten auseinander.

Wo die einen den Niedergang einer Kulturtechnik diagnostizieren, sehen andere eine Notwendige Anpassung an heutige Lebensgewohnheiten. Computerprogramme tilgen fast jeden Rechtschreibfehler, und durch de Rechtschreibreform ist die Grenze zwischen Richtig und falsch verwischt. Geht es in einer Solchen Welt nicht vor allem um Spaß am Text- und nicht so sehr um fehlerfreies Schreiben?

In besonderem Maß trifft der Wandel die Handschrift. Die Erwachsenen und auch vieLe Kinder schreiben immer seltener mit dem Stift und immer häufiger auf der Tastatur, In Der Geschäftswelt haben gedruckte Schreiben Und elektronische Post handschriftliche Briefe Ersetzt.

Wer sich unterwegs eine Notiz macht, gibt Sie zum Beispiel ins Handy oder Smartphone Ein. Nimmt die Des Kollegen an, der in der Kantine sitzt. Schickt sie ihm eher eine E Mail als dass sie Den Satz ,Deine Frau hat angerufen auf einen Zettel kritzelt. Auch im Privaten verdrängt die Elektronik den Kugelschreiber Wer heute zwischen zwanzig und siebzig Umständen die Handschriften seiner neueren Bekannten gar nicht. Zum Geburtstag gibt es eine E-Card aus dem Internet.

Das ist doch ein Niedergangt, sagt Günther Böhme, ehemaliger Professor für Bildungsphilosophie und Bildungsgeschichte, heute Wollten, so sagt er, die Menschen nicht mehr Persönlichkeiten sein.

In einer Zeit, in der nicht Mehr Persönlichkeiten gefragt seien, sei es Nur folgerichtig, dass durch die getippte Schrift alles Eigene, auch die Handschrift verschwinde.

Teil 3 : Problemlösung

Ihre Sprachschule möchte einen Schreibwettbewerb für alle Kursteilnehmer organisieren.

Sie sollen bei der Planung helfen. Überlegen Sie gemeinsam, was Sie tun können.

Denken Sie beispielsweise an verschiedene Textsorten

(Aufsatz, Brief usw.) mögliche Preise oder Themen, vielleicht auch Zeitplan.

Planen Sie gemeinsam, was zu tun ist.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Hausaufgaben - Unnötig oder unvermeidlich?

Jeder kennt sie, viele drücken sich vor ihnen und so mancher erinnert sich mit Schrecken: Die Rede ist von Hausaufgaben. Generationen von Schülern waren es gewohnt, in ihrer Freizeit diese unangenehme Pflicht zu erledigen.

Doch stellt sich heute, da nach modernen Methoden und neuen pädagogischen Ansätzen unterrichtet wird, immer mehr die Frage, Ob Hausaufgaben noch zeitgemäß sind. Sowohl Gegner als auch Befürworter von Hausaufgaben haben hier gute Argumente auf Ihrer Seite.

Nicht nur viele Schüler, auch manche Eltern und Pädagogen sind der Auffassung, dass man Hausaufgaben abschaffen sollte. Ganztagsunterricht, Sport- und Musikkurse sowie die Vorbereitung auf Tests und Abschlussprüfungen führen dazu, dass viele Schüler Abends völlig müde am Schreibtisch sitzen und der Lerneffekt weitestgehend auf der Strecke bleibt.

Gegner von Hausaufgaben geben außerdem zu bedenken, dass in diesem Bereich wenig Chancengleichheit herrscht. Manche Schüler bekommen Hilfe von ihren Eltern, andere sind auf sich alleine gestellt und haben entsprechend mehr Mühe. Dadurch sinkt bei diesen Schülern die Motivation, was wiederum zu schlechteren schulischen Leistungen führt und den Abstand zwischen guten und schlechten Schülern erhöht.

Befürworter von Hausaufgaben weisen darauf hin, dass für das Lernen von neuem Stoff das Wiederholen erwiesenermaßen eine wirksame Methode sei, sodass ein gewisses Maß an konzentriertem, ungestörtem Lernen zu Hause nötig sei.

Und zu Hause bietet sich die Möglichkeit, das im Unterricht Gelernte in neue Zusammenhänge zu setzen und richtig zu durchdenken. Denn wenn es nicht nur vom Lehrer erklärt wird, sondern vom Schüler selbst nochmals erarbeitet wird, wird das Gelernte wirklich verinnerlicht.

Unbestritten ist sicherlich, dass Hausaufgaben durchaus auf das wirkliche Leben nach der Schulzeit vorbereiten. Schon in jungen Jahren werden Selbstdisziplin und die Fähigkeit, Probleme selbstständig zu lösen, herausgebildet. Schließlich bringt auch das Erwachsenenleben viele unangenehme und schwierige Aufgaben mit sich, die erledigt werden müssen, bevor man sich seinem Hobby widmen kann.

Teil 3 : Problemlösung

Sie organisieren eine kochnachmittag Party in Ihrem Deutschkurs. Planen Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin ein Programm für die Kochnachmittag Party. Überlegen Sie, was für Programme Sie anbieten können, und machen Sie gemeinsam Vorschläge.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Sollen Schönheitsoperationen bei Minderjährigen verboten werden?

Politiker fordern ein Verbot unnötiger Eingriffe bei Minderjährigen. Ihre Forderung stützen diese Politiker auf eine Reihe von Argumenten. Für sie stellen Schönheitsoperationen bei Minderjährigen eine Körperverletzung dar und müssen daher verboten werden. Die Risiken sind Ihrer Meinung nach noch größer als jene bei Erwachsenen. Sie sehen allerdings auch, dass es Ausnahmen gibt, bei denen auch bei Jugendlichen eine Operation notwendig ist. Wenn ein Kind beispielsweise nach einem Unfall schwere Brandverletzungen im Gesicht hat, muss es zweifellos operiert werden, weil die seelische Belastung sonst unzumutbar wäre. Gegner des Verbots geben aber zu bedenken, dass es schwer ist, eine klare Grenze zwischen seelischen Schmerzen und Schönheitsidealen zu ziehen. Das könne man nicht in die Praxis umsetzen, und ein gesetzliches Verbot ist daher sinnlos. Was genau wäre denn strafbar? Die abstehenden Ohren eines Kindes zu korrigieren, ein Muttermal auf der Nase zu entfernen? Eine Brust zu verkleinern? Darüber hinaus würde ein Verbot die Rechte von Eltern beschneiden. Aber was ist wichtiger? Elternrecht oder der Schutz des Kindes? Manche Eltern seien zu schwach, um ihrem Kind Grenzen zu setzen. Dem wird entgegengehalten, dass staatliche Regulierung keine falschen Schönheitsideale korrigieren kann. Aufklärung ist hier gefragt. Lehrer können solche Schönheitsbilder mit ihren Klassen diskutieren, um deutlich zu machen, wie willkürlich sie sind. Ein verantwortungsvoller Arzt wird Eltern davon überzeugen, dass ihr Kind keine Schönheitsoperation braucht, sondern jemanden, der ihm hilft, selbstbewusster zu werden. Die Entscheidung über eine Schönheitsoperation kann die Justiz nicht treffen, sie muss bei Eltern und Ärzten bleiben.

Teil 3 : Problemlösung

Ihre alleinerziehende Nachbarin wurde unerwartet ins Krankenhaus eingeliefert. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, ihre Kinder zu besuchen und für die erste Zeit für die Betreuung ihrer Kinder zu helfen. Sie können es tun, wenn Sie in der Schule sind, Kochen, Einkäufen, andere Übernachten ...) zu organisieren ist.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Gesund durch Lachen

Zwei Nachbarinnen unterhalten sich. Sagt die eine: „Ich konnte die ganze Nacht vor Zahnschmerzen nicht schlafen“

Sagt die andere: „Das kann mir nicht passieren. Ich und meine Zähne schlafen getrennt“

Ganz ehrlich: Wann haben Sie das letzte Mal Gelacht? Vor zehn Minuten? Heute noch gar Nicht? Gestern Abend, als Sie Ihr Kind ins Bett gebracht haben? Kinder lachen öfter als Erwachsene.

Bis zu 400 Mal am Tag. Erwachsene verziehen nur 15 Mal am Tag die Mundwinkel nach oben.

Das haben die Lachforscher herausgefunden. Kinderkrankenhäuser setzen Lachen sogar in der Therapie ein.

Bei schmerzhaften Behandlungen sind manchmal Clowns dabei. Wer lacht, hat weniger Angst, verkrampft nicht so sehr und hat dadurch nicht so große Schmerzen.

Eine Minute Lachen soll so erfrischend wie 45 Minuten Entspannungstraining sein. Wer sich beim Lachen so richtig ausschüttelt, bewegt bis zu 80 Muskeln. Für diese kurze Zeit gerät der Körper in einen positiven Stress-Zustand, der unser Leben erfrischt und das Immunsystem stärkt.

Aber warum verkümmert im Laufe unseres Lebens der wichtigste Lachmuskel? Sind wir zu ernst oder ist es das Leben?

„Spaß bei Seite“ soll eine der liebsten Redewendungen der Deutschen sein. Interkulturelle Missverständnisse sind denn auch beim Lachen vorprogrammiert. Schließlich lachen nicht in allen Kulturen alle Menschen gleich viel und nicht zu den gleichen Anlässen.

Das Lachen ist auch nicht immer und nicht für jeden lustig. Innerhalb der eigenen Gruppe stärkt es das Gemeinschaft's und Zusammengehörigkeitsgefühl. Eine gegenteilige Wirkung entfaltet es aber bei denen, die nicht zur Gruppe gehören. Diese können leicht zu denjenigen werden, über die und auf deren Kosten gelacht wird (zum Beispiel als Opfer von hamischem, geringschätzigem „Auslachen“). Das Lachen kann aus der Sicht des Verlachteten zu einer demütigenden, ehrverletzenden Waffe werden und ist dann überhaupt nicht mehr erheiternd.

Teil 3 : Problemlösung

In vielen deutschen Städten gibt es im Sommer Straßenfeste. Oft werden diese Feste von allen Nachbarn einer Straße organisiert, auch wenn Sie sich nicht oder nur wenig kennen. Bänke und Tische werden auf der Straße aufgestellt, und alle Nachbarn feiern zusammen bei selbst gemachtem Essen, Musik und Spielen für die Kinder. Ein solches Straßenfest kann von morgens bis abends oder auch nur ein paar Stunden dauern.

Sie finden diese Idee sehr schön und möchten auch in Ihrer Straße ein Fest mit allen Nachbarn organisieren. Sammeln Sie Ideen für das Fest und teilen Sie die Aufgaben unter sich auf.

Sie haben insgesamt 6 Minuten Zeit.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Antibiotika gibt es Alternativen

Als Antibiotika werden Medikamente bezeichnet, die gegen krankmachende Bakterien eingesetzt werden. Früher starten auch in Deutschland Menschen an Halsentzündung oder Lungenentzündungen. Das ist durch Antibiotika heute kaum noch der Fall. Doch in den letzten Jahren haben Ärzte und Patienten immer öfter festgestellt, dass das Medikament, das Antibiotikum wirkt nicht mehr. Bestimmte Bakterien lassen sich nicht mehr mit Antibiotika bekämpfen. Sie sind gegen Antibiotika resistent geworden und wieder gefährlich wie früher. Gründe für diese Resistenz-Entwicklung sind einerseits darin zu sehen, dass Antibiotika oft verschrieben wurden, obwohl es gar nicht nötig war bei einer banalen Erkältung mit Halsweh, Husten und Schnupfen zum Beispiel, die in der Regel gar nicht durch Bakterien verursacht wird. Der Einsatz von Antibiotika in der Tierhaltung fordert auch über unsere Nahrung die Resistenzen. Auf der anderen Seite kann sicherlich auch die unsachgemäße Anwendung durch den Patienten für die schwindende Wirksamkeit der Antibiotika mitverantwortlich gemacht werden. Insbesondere ein vorzeitiger Abbruch der Therapie bei abnehmenden Beschwerden kann dazu führen, dass einige Bakterien überleben, sich erneut vermehren und dabei auch noch Resistenzen gegen das Medikament entwickeln. Was soll man also tun? Für viele bakteriell verursachte Beschwerden können zunächst Heilpflanzen eingesetzt werden. So hilft Salbei bei Entzündungen im Mund und Rachenraum und Thymian gegen Husten oder Teebaumöl bei Hautinfektionen. Es gibt noch immer Patienten, die lieber Tabletten schlucken wollen, weil sie das für wirksamer halten aber hier müssen Ärzte die Patienten besser informieren. Auf der anderen Seite wollen viele Patienten heute gar keine Antibiotika mehr nehmen, weil sie schlechte Erfahrungen gemacht haben. Aber Vorsicht auch das ist gefährlich. Noch immer gibt es Bakterien, die lebensgefährlich für den Menschen sein können, und dann hält meist nichts anderes als ein Antibiotikum. Wenn eine Behandlung mit Antibiotika unumgänglich ist, sollten die Patienten in der Arztpraxis auch über die Folgen einer fehlerhaften Einnahme aufgeklärt werden.

Teil 3 : Problemlösung

An einem Bildungsinstitut in Ihrer Stadt soll ein Infotag zum Thema, Neue Medien: "Internet, Handys / Smartphones und mehr" stattfinden. Sie sollen bei der Planung helfen.

Überlegen Sie, was Sie tun können. Denken Sie beispielsweise an Informationsmaterial oder Poster, Vorträge / Präsentationen, aber auch Werbung für den Infotag.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/ihrem Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Ist „bequemes Essen“ gut für uns?

Immer schneller und einfacher soll unser Leben werden, auch beim Essen. Es soll gut schmecken, abwechslungsreich und bequem zuzubereiten sein. Convenience food, also vorgefertigte oder teilfertige Lebensmittel, scheinen all diese Eigenschaften zu erfüllen. aber ist dieses Essen gut für uns?

Ja, meinen viele. Diese durchaus praktischen Produkte ersparen im Alltag viel Zeit, gewährleisten eine stets gleich bleibende Qualität und sind saisonunabhängig.

Genau in diesem Zeitvorteil sehen Gegner einen schwerwiegenden Nachteil, denn Essen finde so immer mehr schnell und nebenbei, sozusagen im Vorbeigehen, statt.

Schnelles Essen sei jedoch nicht nur unserem körperlichen Wohlbefinden abträglich, sondern nehme uns auch die Möglichkeit zum bewussten Pausemachen in der Hektik des Alltags.

Auch die Argumente der gleich bleibenden Qualität und der Saisonunabhängigkeit möchten Gegner von Fertigprodukten nicht gelten lassen. Durch die Konservierungsverfahren gehen viele wertvolle Nährstoffe der Lebensmittel verloren, die dem fertigen Produkt dann fehlen oder künstlich hinzugesetzt werden müssen. Und zu essen, was je nach Jahreszeit zur Verfügung stehe, sei ganz im Sinne eines bewussten Umgangs mit Lebensmittelressourcen. Zudem seien Fertigprodukte wesentlich am erhöhten Müllaufkommen beteiligt.

Die Kritiker führen auch an, dass Fertigprodukte häufig hohe Mengen an Salz, Zucker und Fett enthalten und so wesentlich zu Übergewicht und Zivilisationskrankheiten wie Diabetes oder Herz- und Kreislauferkrankungen beitragen.

Qualität und Bequemlichkeit müssen jedoch Kein Widerspruch sein, entgegnen die Befürworter schnellen Essens. Fertigprodukte gebe es in allen Qualitätsklassen; das Angebot reiche von regionalen Produkten in Bio-Qualität bis zu hochwertigen Produkten für die Spitzengastronomie.

Für die Gegner steht Convenience Food aber in jedem Fall für einen kulturellen und Sozialen Verlust.

Wissen um bewusste Ernährung und vielfältige Kochkenntnisse gingen verloren. Vor allem aber das gemeinsame Vorbereiten und Verzehren von Speisen sei im Zusammenleben von unschätzbarem Wert.

Teil 3 : Problemlösung

Sie organisieren ein **Theaterstück** und spenden Sie das Geld für Wohltätigkeiten.

Sie sollen bei der Planung helfen. Überlegen Sie, was Sie tun können.

Planen Sie gemeinsam, was Sie organisieren können.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Wie lange dürfen Jugendliche abends ausgehen?

Viele Eltern verlangen von ihren minderjährigen Kindern, dass sie spätestens um 22.00 Uhr zu Hause sind. Um ihre Entscheidung zu untermauern, berufen sie sich dabei gerne auf die Autorität des Jugendschutzgesetzes. Bei vielen öffentlichen Veranstaltungen gilt für Jugendliche unter 16 Jahren tatsächlich die Grenze von 22.00 Uhr. Das Jugendschutzgesetz regelt aber lediglich den Aufenthalt Jugendlicher an bestimmten Orten. Grundsätzlich bleibt es Sache der Eltern, zu entscheiden, wie lange sie ihren Kindern Ausgang gewähren.

Damit argumentieren die Jugendlichen, wenn sie von ihren Eltern verlangen, bis 23.00 oder 24.00 Uhr Ausgang zu bekommen. Aber die Angst, ihre Aufsichtspflicht zu verletzen und mit dem Gesetz in Konflikt zu geraten, ist ohnehin nicht der entscheidende Grund, weshalb Eltern ihre Sprösslinge gerne früh zu Hause sehen. Sie möchten sie in erster Linie vor schlechten Einflüssen und vor Gefahren schützen, die Jugendliche vielleicht noch nicht richtig einschätzen können.

Andererseits sollten Eltern natürlich auch die Fähigkeit ihrer Kinder, selbst für sich Verantwortung zu übernehmen, zunehmend fördern. Dies kann aber nur auf der Grundlage gegenseitigen Vertrauens geschehen. Wenn Eltern ihre Kinder länger ausgehen lassen sollen, müssen sie sich auf sie verlassen können. Sie müssen wissen, mit wem und wo ihre Kinder sich aufhalten, und sie müssen sicher sein können, dass diese sich auch an verabredete Zeiten halten. Um ein zufrieden stellendes Gleichgewicht zwischen Eigenverantwortung und Schutz zu finden, wird ein Vorschuss an Vertrauen unerlässlich sein.

Teil 3 : Problemlösung

An einer Gesundheitszentrale in Ihrer Stadt organisieren Sie eine Blutspende Veranstaltung. Sie sollen bei der Planung helfen. Überlegen Sie, was Sie tun können. Denken Sie beispielsweise an Informationsmaterial oder Poster. Planen Sie gemeinsam, was Sie organisieren können.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/ Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Darf man behalten ,was mann findet

Was sollte man tun, wenn man Geld oder eine Brieftasche auf der Straße findet? Und was, wenn man etwas sehr Wertvolles entdeckt, wie zum Beispiel Schmuck oder einen Lottoschein, der tatsächlich gewonnen hat?

Während einige die Fundsache im Fundbüro abgeben möchten, besinnen sich manch andere auf das Kinderlied der Finder behält es, der Verlierer weint. Das klingt verlockend, ist aber nicht richtig.

Vor kurzem wurde ein deutsches Pärchen zu einer Haftstrafe verurteilt, weil es einen gefundenen 30,000 -Lottoschein einlöste und die Hälfte von dem Geld ausgab. Und sie wurden angewiesen, der Dame, die den Lottoschein ursprünglich gekauft hatte, die restlichen 15,000 zurückzuzahlen.

In den meisten Ländern der Erde muss der Finder von Gesetzes wegen alle zumutbaren Mittel aufwenden, um Eigentümer zu finden.

In zahlreichen Ländern steht dem Finder eine Belohnung zu, oft ein prozentualer Anteil am Wert des Gegenstandes.

Selbstverständlich kann man eine 1 -Münze aufheben und behalten, außer man eine rechtlich genauere Aussage: -Finder können etwas behalten, wenn sie versuchen, den Eigentümer zu finden, aber kein Eigentümer identifiziert werden kann. Und diejenigen, die etwas verloren haben, haben den besten Rechtsanspruch. Aber was passiert im wirklichen Leben?

Teil 3 : Problemlösung

Freund Valentin hat sein Bein gebrochen und muss noch eine Woche im Krankenhaus bleiben. Er langweilt sich, weil er nicht herumlaufen darf. Überlegen Sie wie ihn aufmuntern können. Diskutieren Sie Ihre Ideen mit Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin und denken Sie sich gemeinsam ein Plan für die Woche aus.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/hrerPartnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Die Europäische Union - Pro und Contra

Die Europäische Union besteht aus 28 Mitgliedstaaten. Nach der großen Osterweiterung im Jahr 2004 traten im Januar 2007 noch die beiden osteuropäischen Länder Rumänien und Bulgarien bei. Kroatien wurde am 1. Juli 2013 das 28. Mitglied der Europäischen Union. Und noch weitere Länder könnten bald aufgenommen werden. Albanien und Bosnien-Herzegowina sind bereits auf der Kandidatenliste. Ursprünglich ging es um rein wirtschaftliche Vorteile für die Staaten. Die Wirtschaft der ersten Mitglieder wuchs und so wollten sich auch immer mehr Staaten der Gemeinschaft anschließen. Zu den Aufgaben der EU gehören heute auch die Zusammenarbeit in der Außen- und Sozialpolitik sowie in Kultur-, Umwelt- und Bildungspolitik und außerdem eine gemeinsame Währungspolitik. Aber für alle Länder einheitliche Gesetze zu machen und diese dann auch durchzusetzen ist nicht einfach, da die Interessen stark auseinander gehen. So ist zum Beispiel die Einführung der gemeinsamen Währung Euro ein Problem, weil zum Beispiel Großbritannien und Schweden den Euro ablehnen. Wenn ein Staat in die EU eintreten kann, dann bringt das viele Vorteile. Man kann politisch enger zusammenarbeiten und ärmere Länder werden auch finanziell unterstützt. Die Länder können ihre Waren zollfrei in andere Staaten transportieren und dort verkaufen, was ihnen Profit bringt. Viele Bürger ärmerer Staaten hoffen, dass ein EU-Beitritt ihrem Land mehr Wohlstand und bessere Verhältnisse bringen wird. Denn nicht zuletzt stärken die einzelnen EU-Länder ihre Stellung in der Welt. Es gibt aber auch Nachteile für EU-Mitglieder und Schattenseiten der Europäischen Union. Viele Bauern, Einzelhändler und kleinere Firmen bangen durch den höheren Konkurrenzdruck um ihre Existenz. Die Kluft zwischen EU-Staaten und armen Ländern wird verstärkt, die Flüchtlinge werden vom „reichen Europa“ mehr und mehr abgeschottet aus:
www.helles-koepfchen.de

Teil 3 : Problemlösung

Inhalt: Sie sollen für Ihre Klasse/Firma einen Kurztripps übers Wochenende in eine europäische Stadt organisieren. Die Interessen in der Gruppe sind sehr verschieden; einige möchten Kultur und Geschichte erleben, andere wollen wandern gehen und die Naturlandschaft genießen und wieder andere hätten nichts dagegen, wenn auch mal ein entspannter Tag, z. B. am Strand oder für's Bummeln durch Geschäfte, eingelegt werden könnte. In welche Stadt könnte die Reise gehen? Wie planen Sie die Reise, damit möglichst alle Teilnehmer zufrieden sind? Finden Sie gemeinsam eine Lösung.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Wählen schon mit 16

Das Wahlalter ist nichts Unveränderbares. Die Auffassung darüber, ab wann Personen wahlberechtigt sein sollen, unterliegt Schwankungen und Veränderungsprozessen. In letzter Zeit wird immer häufiger darüber diskutiert, ob Jugendliche nicht schon ab 16 Jahren an allen Wahlen in Deutschland teilnehmen sollten. Das aktuelle Wahlalter liegt überwiegend noch bei 18 Jahren, auch wenn man in einigen Bundesländern - beispielsweise bei Kommunalwahlen bereits mit 16 Jahren wählen darf. Welche Argumente sprechen dafür, das Wahlalter generell auf 16 Jahre zu senken, was spricht dagegen?

Zunächst die Argumente für eine Absenkung: Die Senkung des Wahlalters könnte dazu führen, dass die staatlichen Institutionen (z. B. Regierungen auf allen Ebenen, auch in der eigenen Stadt bzw. im eigenen Bundesland) bei Jugendlichen besser anerkannt werden, da die Jugendlichen diese mitgestalten könnten. Außerdem sind Jugendliche stark politisch interessiert und auch engagiert. Dieses Engagement und Interesse kann sich zurzeit nur außerparlamentarisch äußern; mit dem Wahlrecht hätten die Jugendlichen mehr Möglichkeiten, ihre Interessen auszudrücken und sich selbst zu engagieren. Interessen von Jugendlichen werden verstärkt wahrgenommen, wenn diese wahlberechtigt sind. Das Jugendwahlrecht würde die Politik dazu 'zwingen', Mut für Zukunftsentscheidungen zu entwickeln. Hinzu kommt: Da politische Entscheidungen meist irreversibel sind, tragen heutige Jugendliche als Erwachsene die Konsequenzen jener Entscheidungen, an denen sie nicht teilhaben konnten. Dies widerspricht dem Grundgedanken von Demokratie, der verlangt, dass jene, die von Regelungen betroffen sind, diese auch mitbestimmen können müssen. Die Konsequenzen jener Entscheidungen, an denen sie nicht teilhaben konnten. Dies widerspricht dem Grund... Jugendliche zutrifft, die sich für Politik interessieren, ist jedoch umstritten. Schließlich wird argumentiert, Jugendliche seien unausgeglichen und neigen zu Extrempositionen. Die Senkung des Wahlalters würde daher Parteien am links und rechtsextremen Rand stärken und zu einer Radikalisierung des politischen Systems führen. Sollte also das Wahlalter bei 18 Jahren bleiben?

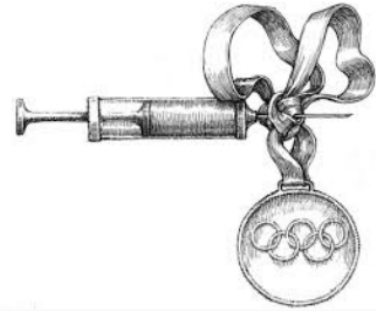
Teil 3 : Problemlösung

An einem Bildungsinstitut in Ihrer Stadt soll ein Infotag zum Thema 'Neue Medien' stattfinden. Sie sollen bei der Planung Internet, Handys/Smartphones und mehr" unterstützen. Sie helfen. Überlegen Sie, was Sie tun können. Denken Sie beispielsweise an Informationsmaterial oder Poster, Vorträge/Präsentationen, aber auch Werbung für den Infotag

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Leistungssport und Doping

Dass Doping im Hochleistungssport gängige Praxis und Dopingkontrollen nicht unbedingt wirksam sind, tauben zuletzt wieder die negativen Schlagzeilen um die nachträgliche Aberkennung einer Reihe von Siegen in der Tour de France belegt.

Es gibt durchaus Stimmen, die eine Freigabe von Dopingmitteln fordern und dabei argumentieren, dass damit endlich der Verlogenheit ein Ende gesetzt würde. Leistungssteigernde Mittel würden schließlich auch in anderen Bereichen unserer Gesellschaft eingesetzt. Menschen greifen zu biochemischen Stimulationsmitteln wie Kaffee, Zigaretten oder Kokain; der Gebrauch von Psychopharmaka ist bei Schülern innerhalb der vergangenen zehn Jahre um das Hundertfache gestiegen. Wenn also die ganze Gesellschaft dopt, warum sollte es dann im Leistungssport verboten sein?

Dem halten die Gegner einer Freigabe entgegen, dass gerade der Sport Vorbild sein sollte im Kampf gegen den Gebrauch leistungssteigernder Substanzen. Ihrer Meinung nach ist Drogenkonsum ungesund und mit Sport unvereinbar. Im Übrigen vertreten sie die Ansicht, dass Dopingmittel unfair seien, weil bei ihrer Benutzung keine Chancengleichheit mehr gegeben ist.

Im Gegenteil, entgegneten die Befürworter: Einzelne Athleten werden stets Mittel und Wege finden, Kontrollen zu umgehen, und die Chancenungleichheit würde dadurch verstärkt. Offensichtlich seien Kontrollen nicht in der Lage, den Missbrauch zu verhindern, sondern erhöhen lediglich die unkontrollierte Einnahme. Bei sachgemäßer, kontrollierter Einnahme seien die Gesundheitsrisiken aber überschaubar. Darüber hinaus sei es Privatsache eines jeden Sportlers, ob er chemische Substanzen einnimmt, um seine Leistung zu steigern.

Dass die derzeitigen Kontrollen offenbar leicht zu umgehen sind, ist auch den Verfechtern eines drogenfreien Leistungssports klar. Überprüfungen müssen eben wirksamer gestaltet werden. Die möglichen Nebenwirkungen seien selbst bei einer kontrollierten Einnahme viel zu gefährlich.

Wenn man Doping im Leistungssport erlauben würde, würden auch im Freizeitbereich die Sportler vermehrt dopen. Die Folgen einer weit verbreiteten Einnahme von Dopingmitteln wären unabsehbar.

Teil 3 : Problemlösung

Sie organisieren ein Software-Seminar.

Überlegen Sie gemeinsam, was Sie tun können.

Teilen Sie Ihr Partner/Ihrer Partnerin Ihre Ideen mit.

Entwickeln Sie dann gemeinsam Ihre Vorschläge für das Seminar.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Teilzeitarbeit auch für Männer?

Teilzeitjobs machen Männer krank. Zu diesem Ergebnis kam jüngst eine Krankenkassen-Studie, der zufolge Teilzeitarbeiter mit 20 Stunden wöchentlicher Arbeitszeit häufiger depressiv werden und mehr Psychopharmaka einnehmen als Männer mit Vollzeitjobs. Ist es also unklug von Unternehmen, Männer in Teilzeitarbeit anzustellen? Durchaus nicht, denn aus Sicht der Unternehmen spricht eine Reihe von Argumenten dafür, auch Männern halbe Arbeitsstellen anzubieten.

Die meisten Teilzeitarbeitenden kümmern sich während der Zeit, die sie nicht am Arbeitsplatz verbringen um ihre Kinder. Erfahrungen in diesem Bereich äußern sich nach Meinung vieler Experten in besonderen Fähigkeiten, die dem Unternehmen zugutekommen: Organisationstalent, Flexibilität oder die Fähigkeit zur raschen und unkomplizierten Problemlösung.

Wenn Arbeitnehmer weniger Zeit für bestimmte Aufgaben zur Verfügung haben, nutzen sie diese oft viel effizienter, indem sie konzentrierter arbeiten und weniger Leerlauf haben. Dadurch steigt auch die Zufriedenheit mit der eigenen Leistung, was sich wiederum positiv auf das Arbeitsumfeld auswirken kann. Günstig ist für ein Unternehmen unter Umständen auch die Arbeitsplatzteilung, bei der zwei oder mehr Mitarbeiter einen Aufgabenbereich untereinander aufteilen. Damit wird ein spezifisches Know-how geteilt, und das Wissen in diesem bestimmten Bereich bleibt auch dann erhalten, wenn einer der Betroffenen aus dem Unternehmen ausscheidet. Urlaub oder Krankheitsfälle sind leichter zu bewältigen, wenn immer eine kompetente Kraft bereitsteht.

Teilzeitarbeit ist freilich mit erhöhten Sozialversicherungskosten und einem zusätzlichen Verwaltungsaufwand in der Personal Abteilung verbunden. Auch die Ausgaben für die Weiterbildung der Mitarbeiter steigen mit der Zahl der Beschäftigten.

Insgesamt bietet Teilzeitarbeit für Mitarbeiter für Unternehmen eine ganze Reihe von Vorteilen. Auch für die Männer selbst sollten sich weniger Stress und mehr Zeit für die Familie auf Dauer positiv auswirken. So kommen die Studienleiter denn auch zum Schluss, dass Männer vor allem lernen müssen, sich von klassischen Rollenbildern zu verabschieden und ihre Selbstbestätigung nicht nur aus dem Beruf zu beziehen.

Teil 3 : Problemlösung

Ihre Freundin hat ein wichtiges **Vorstellungsgespräch**. Überlegen Sie, was für ein paar Tipps Sie für einen guten ersten Eindruck anbieten können, und machen Sie Ihrem Partner/ Ihrer Partnerin Vorschläge.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Englisch als weltweit Unternehmenssprache

Für international tätige Firmen ist die Konzernsprache Englisch selbst in anderssprachigen lokalen Märkten selbstverständlich geworden. Das Internet hat diese Entwicklung noch weiter beschleunigt. Über die Vor- und Nachteile kann man geteilter Meinung sein. Faktum ist, dass Englisch die Sprache der Wirtschaft und Wissenschaft geworden ist und daran wird sich kaum etwas ändern.

Kritiker dieser Entwicklung wenden jedoch ein, dass Sprache mehr sei als bloße Information. Die farblose und emotionslose Verwendung von oft unzulänglich beherrschtem Englisch sei nicht geeignet, wirklich Brücken zu schlagen. Dem halten Befürworter entgegen, dass für praktisch alle global tätigen Unternehmen, unabhängig von ihrem Heimatstandort, Englisch zur Sprache für das Anknüpfen und Pflegen von Kontakten auf der Welt geworden sei: vielleicht ein ungeschliffenes Mittel, um die Geschäftskulturen zusammenzubringen, aber immerhin ein erster Schritt.

Außerdem spare man so beträchtliche Mittel für Dolmetscher und Übersetzungen.

Was sich für die Unternehmen wirtschaftlich rechnet, löst bei den Mitarbeitern aber oft Ängste aus. Sie fühlen sich in ihren Fähigkeiten eingeschränkt. Besitzen sie in ihrer Muttersprache einen großen Wortschatz und können sich sicher ausdrücken, verlieren sie diese Fähigkeiten oft in einer Fremdsprache. Eine gemeinsame Sprache erleichtere zweisprachige Kommunikation und die Teambildung, räumen die Gegner ein. Aber eine gemeinsame Sprache vermittele den Menschen auch Illusion, dass sie tatsächlich wirksam alle einander kommunizieren. Die gleichen Wörter können in anderen lokalen Gegebenheiten jedoch eine völlig unterschiedliche Bedeutung bekommen und eine andere oder ein starker Akzent könne Austausch alles andere als gegenseitig machen.

Unterschiedliche Denkmuster, die mit Sprache verbunden seien, könnten in solchen Unternehmenskultur gar nicht tragen kommen, und die Organisation können somit das mögliche Potential Ideen und Perspektiven ihrer Mitarbeiter beschränkt nutzen.

Deshalb müsste Sprachenvielfalt bewahrt und Wert gelegt werden und man dürfte auch einem sagen, wenn man sich auf eine gemeinsame Sprache einigen wolle.

Teil 3 : Problemlösung

Sie sollen gemeinsam ein **Buch in Ihrer Klasse Vorstellen**

Überlegen Sie, welches Buch Sie präsentieren möchten, wie Sie die Präsentation strukturieren (Kapitelweise, gesamt) und wer von Ihnen welche Schwerpunkte übernehmen soll (Inhalt, Interpretation, Hintergrundinformationen). Überlegen Sie auch, ob Sie aus dem Buch vorlesen möchten und ob Sie Handzettel (mit welchem Inhalt?) erstellen und verteilen möchten.

Planen Sie gemeinsam, was Sie tun wollen.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/ihrem Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Spiele für die Karriere

Nach der Übernahme einer frisch gegründeten Airline soll der Nachwuchs-Manager das Unternehmen aus den roten Zahlen holen. Er muss Fluglizenzen für die wichtigsten Airports weltweit besorgen, zusätzliche Flugzeuge kaufen, qualifiziertes Personal einstellen aber das Geld ist knapp. Soll er neue Flugzeuge leasen oder lieber gebrauchte Flieger kaufen? Billig-Tickets anbieten oder Kunden für teurere Flüge gewinnen? Wenn er bei seinen Entscheidungen in dieser kritischen Phase nicht stets alles im Blick behält, geht die Fluggesellschaft pleite. Auf dem Notebook-Bildschirm blinkt dann die Meldung: „Ende des Spiels. Denn das Ganze ist nur eine Simulation.“ Bei der Fluggesellschaft Lufthansa spielen Nachwuchskräfte stundenlang am Computer statt sich durch Schulungsunterlagen oder Vorträge zu quälen. Mit dem Computer-Spiel Airline Company lernen Mitarbeiter, wie man eine Airline gründet und betreibt: Sie legen Flugrouten fest, stellen Flotten zusammen, engagieren Personal, bilden Mitarbeiter aus, starten Marketing-Kampagnen -und müssen am Ende Gewinn machen und die Konkurrenz besiegen.

Alle technischen Daten zu den Flugzeugen und Flughäfen entsprechen der Realität. Gerade junge Mitarbeiter und Azubis sind von solchen spielerischen Ansätzen begeistert. Und sie bekommen durch das Spiel schnell einen Überblick darüber, wie das Unternehmen funktioniert, sagt Ronald Urgast, Bildungsmanager bei Lufthansa. Das gemeinsame Spielen sei nicht nur unterhaltsamer als klassische Weiterbildungs-Kurse -sondern auch effektiver. Wurden wir den Nachwuchskräften dieselben Inhalte in einer Präsentation anbieten, würden sie sich deutlich weniger merken. Aufmerksamkeit und Konzentration sind im Spiel viel größer, sagt Urgast. Mehrere andere Firmen experimentieren bereits seit einigen Jahren mit solchen Computersimulationen bei der Ausbildung von Fach- und Führungskräften. Mit den „ernsten Spielen“ wollen sie vor allem junge Mitarbeiter für ihr Unternehmen begeistern. Studien zeigen: Attraktive Weiterbildungsangebote sind für Nachwuchskräfte aus der Generation der Digital Natives ein wichtiges Kriterium bei der Entscheidung für einen Arbeitgeber. Der größte Nachteil für die Firmen sind die Kosten: Ein individuell produziertes Lernspiel ist mindestens doppelt so teuer wie ein klassisches E-Learning-Programm. Das ist für die meisten Unternehmen viel zu teuer.

Teil 3 : Problemlösung

An einem Rathaus in Ihrer Stadt soll eine **Ausstellung** mit dem Titel „Weltreise“ stattfinden. Sie sollen bei der Planung helfen. Überlegen Sie, was Sie tun können. Denken Sie beispielsweise an Informationsmaterial oder Poster.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Spezielle Schulen für hochbegabte Schüler: Separation oder Integration

Bekannt sind sie als Wunderkinder und Genies, doch ihr Potenzial können hochbegabte Kinder nur dann entfalten, wenn sie als solche erkannt und entsprechend gefördert werden. Aber wie fördert man außergewöhnliche Talente richtig? Eine Frage, über die Pädagogen und Bildung's Politiker seit Jahren debattieren.

Unbestritten ist die Tatsache, dass talentierte Sportler nur dann zu Olympiasiegern werden, wenn sie in Schwerpunktzentren ihre Fähigkeiten gezielt entwickeln können.

Was für Musiker, Sportler oder Tänzer gilt, wird für intellektuell Hochbegabte nicht immer akzeptiert.

Unterricht muss auf einem hohen Niveau stattfinden und viele zusätzliche Angebote in Kleingruppen sind notwendig. Denn auch hochbegabte Schüler sind verschieden. Dies können Spezialschulen bieten.

Andererseits sollen außergewöhnlich begabte Schüler nicht ausgegrenzt werden. Eine ganzheitliche Begabungsentfaltung und Persönlichkeitsentwicklung erfordert Klassen, die aus hochbegabten und normal begabten Schülern zusammengesetzt sind. Andernfalls erreicht man eine einseitige Förderung im kognitiven Bereich.

Doch was ist eigentlich Hochbegabung? Hochbegabung ist zunächst nichts anderes als die Fähigkeit („Potenzial“), Leistungen zu erbringen. Hochbegabung ist nicht dasselbe wie hohe Leistung selbst. Damit außergewöhnliche Begabungen auch tatsächlich zu außergewöhnlichen Leistungen führen können, sind neben der Intelligenz des Kindes weitere Faktoren nötig: Kreativität, Motivation, soziale Kompetenz, bestimmte Persönlichkeitsmerkmale und nicht zuletzt ein liebevolles, herausforderndes Umfeld, das das Kind anerkennt und optimal unterstützt.

Teil 3 : Problemlösung

Nächste Freitag ist der letzte Tag des Deutschkurs und Sie wollen zusammen ins Kino gehen. Schmieden Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin einen Plan für aktuelles Kino-Programm. Überlegen Sie, was Sie machen können, und machen Sie gemeinsam Vorschläge.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/hrerPartnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Sind Klassenfahrten sinnvoll?

Klassenfahrten sind unserer Meinung nach wichtig und gut, weil sie die Klassengemeinschaft stärken. Man lernt sich noch besser kennen und lernt Lehrer auch mal etwas anders kennen und nicht nur vom Unterricht her. Man lernt, miteinander klar zu kommen und ist selber für sich verantwortlich. Vernünftige Klassenfahrtsziele sind von der 4.-9. Klasse eventuell Nordsee, Köln und Berlin. Ab der 10. Klasse oder Oberstufe sind auch Spanien oder Frankreich in Ordnung. Klassenfahrten sollten nicht zu teuer sein, damit auch Familien mit nicht so viel Geld es sich leisten können. Falls es nicht bezahlt werden kann, sollte die Stadt oder die Schule finanziell ein bisschen nachhelfen, damit jeder Schüler dabei sein kann. Sie sollte maximal 500€ kosten und eine Woche lang sein. Klassenfahrtsziele wie Australien oder Südamerika sind eher nicht so angebracht. Eine Klassenfahrt sollte von vornherein gut strukturiert sein, damit die Schüler sich an einen Tagesablauf halten können und damit es nicht langweilig wird. Angebrachte Sehenswürdigkeiten sind z.B. in Berlin das Brandenburger Tor, der Reichstag oder in Köln der Dom. Es sollte auch Wert auf die Wünsche und Vorschläge der Schüler gelegt werden.

Malte, Noah

Die Hauptgründe von Klassenfahrten sind die Stärkung der Klassengemeinschaft und des Zusammenhaltes sowie das Bilden von Freundschaften (z.B. Kennenlernfahrt in der 5., die extra darauf ausgelegt ist) und diese sind meiner Meinung nach gar nicht so schlecht, gerade wenn es um Sachen wie Stadtralleys geht, wo man viel Zeit mit seinen Klassenkameraden verbringen muss. Da kann man sich auf eine Art und Weise kennen lernen, die im normalen Alltag nicht stattfinden kann.

Demnach sind Klassenfahrten meiner Meinung nach gut, wenn sie gut durchdacht sind und die Schüler auch genug Zeit haben sich auszuruhen.

-Dominik

Unserer Meinung nach sind Klassenfahrten sehr gut, weil sich die Schüler im fünften Jahrgang zum Beispiel besser kennen lernen können. Außerdem machen Klassenfahrten den Schülern und Lehrern meistens sehr viel Spaß und sie sind pädagogisch wertvoll, da man auch Dinge besichtigt, die man nicht immer in den Schulbüchern finden kann. Es ist eine sehr gute Möglichkeit für Schüler, deren Eltern nicht so viel Geld haben, wichtige Städte und Landschaften zu besichtigen. Wenn die Klassenfahrten dann doch zu teuer sind für manche Eltern, können sie Unterstützung von der Gemeinde bzw. Stadt beantragen.

Außerdem stärken Klassenfahrten die Klassengemeinschaft und die Schüler bekommen ein besseres Verhältnis zu ihren Lehrern, woraufhin sie im Unterricht besser klar kommen können.

Teil 3 : Problemlösung

Sie organisieren einen **Besuch im Kinderkrankenhaus** und Sie sollen bei der Planung helfen. Überlegen Sie, wie der Besuch im Kinderkrankenhaus ablaufen sollte. Entwickeln Sie dann gemeinsam einen Plan, wie Sie für die Kindern Vergnügung bringen.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/ Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Die Kleinen wollen's wissen

Lernen in den Ferien? Für über 500 Kinder die sich im großen Hörsaal der Tübinger Universität versammelt haben, beginnt eine aufregende Zeit .

Seit 2002 bietet die Universität Tübingen als erste deutsche Universität Lehrveranstaltungen für Kinder an. Gelernt wird hier in den Sommerferien ohne Schulstress und Noten. Es wird gelauscht, gefragt und gestaunt. Der Besuch der Veranstaltungen ist freiwillig. Das Angebot richtet sich an besonders interessierte Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren. Und die Kleinen wollen es ganz genau wissen. Typische Veranstaltungstitel sind etwa: Warum ist Spielen wichtig? Warum müssen wir sterben? Warum sind wir schlauer als Roboter? Die erste Kinderuniversität im deutschsprachigen Raum war die Junge Uni Innsbruck in Österreich, die 2001 ins Leben gerufen wurde. Der Anlass damals: Zehn Jahre zuvor hatten Urlauber im österreichischen Ötztal die über 5000 Jahre alte Mumie eines Mannes gefunden. Zum zehnjährigen Jubiläum dieses sensationellen Fundes startete die Junge Uni Innsbruck eine entsprechende Veranstaltungsreihe für Kinder. Heute sind die Kinderuniversitäten aus dem Uni-Alltag nicht mehr wegzudenken. Über 50 Kinderuniversitäten gibt es mittlerweile in Deutschland. Doch die Idee, für Kinder die Türen der Universitäten zu öffnen, findet nicht nur Befürworter. Vor allem Ärzte und Eltern meiden sich mit kritischen Stimmen zu Wort. Grundsätzlich seien Veranstaltungen dieser Art eine gute Sache, erklärt Kinderarzt Dr. Kleinschmied. Allerdings sollten die Eltern darauf achten, dass auch sportliche Aktivitäten nicht zu kurz kommen. Viele Kinder würden sich zu wenig bewegen. Das schade der Gesundheit der Kinder.

Auch bei den Eltern stößt die Idee der Kinderuniversität nicht immer auf grenzenlose Begeisterung. Michael König, Vater von zwei Kindern, erklärt, warum: Die Veranstaltungen wurden hauptsächlich von guten Schülern besucht, Deutschland brauche aber dringend innovative Lernkonzepte, die auch lernschwache Schüler intensiv fördere.

Die Kinderstudenten aus Tübingen sind sich einig: Wissenschaft macht Spaß. Der anhaltende Erfolg gibt den Kinderuniversitäten Recht. Die Zahl der Anmeldungen steigt jährlich, sodass die Kinderunis uns auch in Zukunft erhalten bleiben dürften. Die Kinder werden es jedenfalls freuen.

Teil 3 : Problemlösung

In Ihrer Stadt organisieren Sie ein **interkulturelles Sportfest**. Sie sollen bei der Planung helfen. Überlegen Sie, was Sie tun können. Planen Sie gemeinsam, was Sie organisieren können.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Zweisprachigkeit bei Kindern

Die Gründe für eine zwei- oder mehrsprachige Erziehung können ganz vielfältig sein. Tatsächlich ist die Mehrheit aller Menschen bilingual. Viele wohnen in mehrsprachigen Ländern, andere lernen neben der Landessprache auch die Sprache(n) ihrer Eltern oder Grosseltern. Auch die Erziehung in einer Fremdsprache ist möglich, wenn die Eltern diese Sprache gut beherrschen und gerne in ihr kommunizieren. Die Vorteile einer mehrsprachigen Erziehung liegen meist auf der Hand. Indem Eltern in ihrer Muttersprache mit ihrem Kind sprechen, helfen sie diesem, eine Beziehung zu ihrer Kultur aufzubauen und eine eigene kulturelle Identität zu entwickeln. Wer sein Kind in mehr als einer Sprache erzieht, möchte ihm zudem vielleicht einen Vorsprung für später – für die Schule, den Beruf und das Reisen – geben. Doch das Aufwachsen mit mehreren Sprachen bringt nicht nur Vorteile für die Kommunikation oder etwa die Karriere. „Mehrsprachigkeit erlaubt Kindern, die Welt in einem vollkommen anderen Licht zu sehen“, sagt Stephanie Meade vom Online-Magazin InCultureParent. Sie werden offener und toleranter anderen Kulturen gegenüber und verfügen über die besten Voraussetzungen, um ihren Horizont ihr Leben lang zu erweitern.

Ist es denn sinnvoll, Kinder mehrsprachig zu erziehen?

Während noch vor wenigen Jahrzehnten angenommen wurde, dass eine zweisprachige Erziehung Kinder überfordert, ihre Entwicklung hemmt oder sie beide Sprachen nur unvollkommen lernen lässt, sind heute die kognitiven Vorteile einer mehrsprachigen Erziehung anerkannt. Unter Wissenschaftlern besteht Übereinstimmung, dass mehrsprachige Kinder mühelos zwischen den verschiedenen Sprachen unterscheiden und separate Kompetenzen in ihnen entwickeln können. Die „Critical Period Hypothesis“ geht darüber hinaus davon aus, dass Kinder nicht nur problemlos mehrere Sprachen lernen können, sondern dass sie es sogar besser tun als Erwachsene und dabei grössere Erfolge erzielen als Menschen, die erst später im Leben anfangen, eine Sprache zu lernen. Unumstritten ist diese These allerdings nicht. So vertritt der Sprachwissenschaftler François Grosjean beispielsweise, dass man in jedem Alter mehrsprachig werden kann und oft nur seinen Akzent beibehält. Der entscheidende Vorteil beim Spracherwerb von Kindern ist allerdings offensichtlich: Während Erwachsene meist systematisch Vokabeln, Grammatik und Syntax einer neuen Sprache pauken müssen, lernen Kinder diese intuitiv und relativ mühelos.

Teil 3 : Problemlösung

An einem Kulturzentrum in Ihrer Stadt soll eine **Spielemesse** stattfinden.

Sie sollen bei der Planung helfen. Überlegen Sie, was Sie tun können. Denken Sie beispielsweise an Informationsmaterial oder Poster.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/ Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Glücklich ohne Geld und Karriere

Wenig oder gar kein Geld, kaum Karrierechancen aber zufrieden:

Zu diesem Ergebnis kommt eine Befragung von Praktikanten in Deutschland. Praktikanten soll im Rahmen der beruflichen Ausbildung praktische Erfahrung im künftigen Beruf vermittelt werden.

Fast zwei Drittel aller Praktikanten sind zufrieden mit ihren Einblicken in die Berufswelt, obwohl sie nur sehr wenig oder gar nichts.

Zufrieden mit ihren Erfahrungen sind vor allem Praktikanten in den Branchen Konsumgüterindustrie, Versicherungen, Telekommunikation und Internet/Multimedia (84 Prozent). In der Gastronomie und der Metallverarbeitung sind dagegen über 50 Prozent der Befragten unglücklich.

Außerdem gibt es einen deutlichen Unterschied zwischen Praktikanten mit Hochschulabschluss und solchen aus anderen Ausbildungsgängen:

Je qualifizierter die Teilnehmer, desto zufriedener sind sie.

Das liegt vielleicht daran, dass gerade Hochschulabsolventen zwar viel Theorie gelernt haben, aber die berufliche Praxis an der Hochschule nicht kennenlernen.

Einige Experten halten die „Generation Praktikum“ aber vor allem für ein von den Medien konstruiertes Gebilde. Das Phänomen, dass ein Praktikant von einem Unternehmen zum nächsten wechseln muss und nie eine Festanstellung bekommt, sei höchstens in einigen wenigen Branchen anzutreffen.

In der Vergangenheit hat die Politik mehrfach versucht, ein Gesetz zu Arbeitsverträgen und zur Entlohnung von Praktikanten einführen, bislang aber ohne Erfolg.

Teil 3 : Problemlösung

Eine Gruppe von Schülern macht eine Studienreise in Ihr Heimatland und möchte erfahren, der Schule lernt. Sie sollen zusammen Programm der Gruppe planen. ob Sie aus unterschiedlichen Heimatländer kommen, Einigen Sie sich bitte schnell auf ein Land.

Überlegen Sie, was Schüler interessieren könnte. Denken Sie an den Besuch von Schulen, Universitäten, Bibliotheken, Vorträgen, was zu tun ist.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Sparkonto für Kinder

Früher gab es Geld ins Sparschwein, das einmal im Jahr aufs Sparbuch wanderte. Oder einen Bankspargarplan mit monatlichen Einzahlungen. Beides lohnt sich derzeit nicht mehr, wenn man Geld für seine Kinder, Enkel oder Paten sparen will.

Die Zeitschrift "Finanztest" hat in ihrer neuesten Ausgabe Geldanlagen von rund 150 Banken für Kinder untersucht. Das Ergebnis: Es ist gar nicht so einfach, noch eine einigermaßen zufriedenstellende Rendite zu finden - aber es geht.

Dabei unterscheiden die Experten zwischen verschiedenen Kategorien:

Spar- oder Girokonten für kleine Geldgeschenke: Viele Banken und Sparkassen bieten spezielle Guthabenkonten für Minderjährige an, die meist besser verzinst sind, als normale Konten - allerdings gelten dafür in der Regel Höchstanlagebeträge. Bundesweit bietet etwa die Evenord-Bank das E-Elefanto-Sparbuch an, bei dem Beträge bis 2500 Euro mit zwei Prozent pro Jahr verzinst werden. In Berlin oder Hamburg bieten auch die Sparkassen attraktive Zinsen für kleine Sparbeträge.

Einmalanlagen für größere Geldgeschenke: Bei höheren Beträgen rät "Finanztest" zum Festgeldkonto. Auch dabei gibt es teilweise spezielle Angebote für Minderjährige. Bei der Frankfurter Eurocity Bank etwa erhalten Kinder und Jugendliche für Summen ab 5000 Euro derzeit 1,85 Prozent Zinsen pro Jahr, wenn sie das Geld auf zehn Jahre festlegen. Bei der Cronbank aus Dreieich sind es immerhin 1,8 Prozent, dafür reicht schon eine Mindestanlage von 1000 Euro.

ETF-Sparpläne für monatliche Einzahlungen: Wer das Risiko nicht scheut, kann mit einem ETF-Sparplan deutlich mehr Rendite rausholen. "Finanztest" empfiehlt solche Pläne für alle, die dem Nachwuchs ein kleines Vermögen aufbauen wollen. Dabei reicht oft schon eine Einzahlung von 25 Euro pro Monat, das Geld fließt in sogenannte Indexfonds (ETF), die einen bestimmten Aktienindex nachbilden. Die Experten empfehlen dabei möglichst breit gefasste Indizes wie den MSCI World oder den MSCI ALL Country World, da diese das Risiko stärker streuen als etwa der deutsche Aktienindex

Teil 3 : Problemlösung

Sie organisieren Eine **Veranstaltung** und dabei **Bücher Spenden** für die lokale Bibliothek in ihrer Straße sammeln. Sammeln Sie Ideen für diese gemeinsame Aktion und teilen Sie die Aufgaben unter sich auf.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Haushaltsgeräte erleichtern die Hausarbeit

Elektrische Küchengeräte sind wahre Multitalente! Sie mixen, kneten und schlagen, erhitzen, kochen und braten. Es gibt kaum eine Küchenarbeit, die unter zur Hilfenahme eines ausgeklügelten Haushaltsgeräts nicht zu meistern wäre. Ihnen zum Dank können selbst blutige Anfänger in Windeseile zu talentierten Küchenprofis werden und dabei weniger Zeit benötigen, als erfahrene Küchenkräfte. Gerade weil sie so viel Kraft und Zeit sparen, sind elektrische Küchengeräte eine beliebte Geschenkooption zum Weihnachtsfest.

Kaffeepad-Maschinen – Perfekte Dosierung und beste Qualität auf Knopfdruck

Zu den wohl beliebtesten Haushaltsgeräten zählen moderne Kaffee- und Espressomaschinen. Beide werden viel gebraucht: Egal ob am Morgen zum Wachwerden, oder am Nachmittag zu Gebäck und Kuchen. Das schwarze Heißgetränk ist das Liebste der Deutschen und wird darum besonders häufig angeboten! Neben den klassischen Kaffeemaschinen mit Filter zum Einlegen, sind es vor Allem die super komfortablen Pad-Maschinen, die es den immer anspruchsvoller werdenden Kaffeegenießern von heute angetan haben. Das ist gut nachzuvollziehen, denn ihre Anwendung ist angenehm leicht und schnell vollzogen. Darüber hinaus ist es zur Freude vieler Single-Haushalte nicht länger erforderlich in großen Mengen zu kochen. Man profitiert von einer deutlich einfacheren Dosierungen und einer Technik, die es schafft ein bis zwei große, oder auch kleine Tassen optimal mit Kaffee zu befüllen – ohne, dass man selbst hinzusehen oder einzuschreiten braucht.

Spart Zeit und Geld: Viele Funktionen in einer Maschine

Auch praktische Küchenmaschinen und starke Mixer liegen hoch im Kurs. Kein Wunder, denn es handelt sich um wahre Multitalente. So kann ein einziges Gerät gleich viele Andere ersetzen: Innovative Küchenmaschinen können Teig rühren, oder Sahne schlagen ohne das etwas daneben geht, besitzen einen Durchlaufschnitzler und einen Fleischwolf. Dabei sind sie stromsparend und weitaus günstiger zu haben, als es die meisten jetzt vermuten würden. Sicheres Arbeiten steht dabei stets im Vordergrund: Die vorteilhaften Haushaltsgeräte kommen mit integriertem Kabel-Staufach, Schutzdeckel und Einfüllhilfen, sowie mit einem eingebauten Schutzmechanismus, der das Gerät automatisch abschaltet, bevor es sich überlasten kann.

Der Standmixer – eines der beliebtesten Haushaltsgeräte

Kraftvolle Mixer sind ebenfalls Bestandteil vieler Küchenmaschinen. Dennoch gehören sie nach, wie vor zu den Haushaltsgeräten, die von den meisten Kunden am liebsten separat angeschafft werden.

Teil 3 : Problemlösung

An einem Kulturzentrum in Ihrer Stadt will eine **Ausstellung** über Ihr Land stattfinden. Sie wollen bei der Planung helfen.

Überlegen Sie, was Sie tun können.

Denken Sie beispielsweise an Informationsmaterial oder Poster.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Einkaufen mit dem elektronischen Personalausweis

Sicher Geld überweisen, einen schnellen Blick aufs Rentenkonto werfen oder die unkomplizierte Alterskontrolle beim Online-Shop All das und noch viel mehr soll der „Elektronische Personalausweis“ (EPerso) möglich machen. Denn zusammen mit einem Lesegerät und einer PC-Software namens Ausweis App können sich Besitzer eines E-Persos im Internet ausweisen. Doch kaum jemand putzt die neuen Möglichkeiten. Viele Bürger haben Angst um ihre Daten und kaufen lieber umständlich ein, statt ihren Ausweis dafür zu benutzen. Vielleicht liegt der mangelnde Erfolg aber auch daran, dass der E-Perso durch die neuen Funktionen teurer geworden ist. Wer den E-Perso bestellt, zahlt dafür etwa 30 Euro. Und damit die Onlinefunktionen nutzbar sind, muss die sogenannte digitale Identifizierung bei Aushändigung des Ausweises aktiviert werden. Auch ein Lesegerät muss der Nutzer kaufen, um den Ausweis im Internet einsetzen zu können. Zudem: Die Zahl der Firmen, die Dienstleistungen mit Einsatz des E-Perso unterstützen, ist eher klein: Die Kosten sind für die meisten Anbieter zu hoch und außerdem existieren Alternativen, wenn Kunden sich identifizieren müssen.

Trotzdem glauben Experten an den E-Perso und sagen: Es wird in Zukunft mehr Anwendungen geben. Ähnlich sieht das der Sprecher des zuständigen Bundesministeriums, Philipp Spauschus: Je mehr Bürgerinnen und Bürger die Funktion eingeschaltet lassen, desto eher rechnen sich die Investitionen der Wirtschaft und der Verwaltung in die Entwicklung von attraktiven Angeboten.“

Bis 2020 soll jeder Deutsche einen E-Perso erhalten, derzeit sind nur ca. 13,5 Millionen neue Ausweise im Umlauf- und wiederum nur bei ca. 3,8 Millionen ist die sogenannte digitale Identifizierung aktiviert worden, das heißt, nur diese Personen wollen den Ausweis überhaupt zur Identifizierung z.B. im Internet verwenden. Bis alle Bürgerinnen und Bürger den Ausweis dafür verwenden, wird es also wohl noch lange dauern.

Oder wird der E-Perso wieder abgeschafft?

Teil 3 : Problemlösung

Ihre Sprachschule möchte EINEN Infotag zum Thema Lernen mit Musik „durchführen Sie Sollen bei der Planung helfen.

Überlegen Sie, was Sie tun können, und denken Sie z.B. Auch ein Unterrichtsbeispiele Planen Sie gemeinsam, was zu tun ist

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Wo sollen wir einkaufen

Jana (8 Jahre) wohnt gerne in Frankfurt. Auf Familientage, die sie zusammen mit ihrem Bruder und ihren Eltern verbringt, freut sich die Schülerin ganz besonders. Dann fahren sie in die Frankfurter Innenstadt und machen auf der Zeil, Frankfurts beliebtester Einkaufsstraße, einen Schaufensterbummel. Immer wenn wir auf der Zeil sind, gehen wir Eis essen. Und ich muss nicht auf den Verkehr achten, weil hier keine Autos fahren dürfen. Das finde ich ganz besonders schön, erzählt Jana.

Die Zeil ist eine Fußgängerzone. Fußgängerzonen gibt es in Deutschland seit Anfang der 50er-Jahre. Zuvor wurden an verschiedenen Orten autofreie Zonen bzw. autofreie Straßen eingerichtet, so etwa in den USA oder in Argentiniens Hauptstadt Buenos Aires. Bei Geschäftsleuten stieß das Konzept einer autofreien Innenstadt anfangs nicht selten auf Widerstand. Die Händler befürchteten, dass sie dadurch viele Kunden verlieren würden.

Was damals als ein Experiment mit einem ungewissen Ausgang begann, ist heute ein wesentliches Element modernen Städtebaus in Deutschland. Die Fußgängerzonen sind zu autofreien Oasen mit zahlreichen Restaurants, Straßencafés und Kaufhäusern geworden. Sie sind ein Symbol für Lebensqualität und umweltbewusstes Wohnen.

Wer beim Einkaufen dennoch nicht auf sein Auto verzichten will, findet in einem Einkaufszentrum alles, was er braucht. Betreiber dieser Konsumpaläste versprechen ihren gestressten Kunden vor allem eins: bequemes Einkaufen. Unter einem Dach sind hier zahlreiche Fachgeschäfte, Dienstleistungs- und Gastronomiebetriebe untergebracht. Nicht selten werden die Einkaufszentren in der Nähe von Autobahnen gebaut. Die Kunden schätzen die gute Erreichbarkeit und ein großzügiges Parkplatzangebot.

Wir beobachten diese Entwicklung mit Sorge, berichtet Walter Niemeyer (47), Stadtplaner aus Frankfurt. Wenn viele Kunden in Einkaufszentren einkaufen, müssen Geschäfte in Innenstädten schließen. Dadurch gehen Arbeitsplätze verloren und die Innenstädte veröden. Die Innenstädte sollten uns als traditionelle Orte der Begegnung, des Verweilens und anspruchsvollen Konsums erhalten bleiben.

Die Verbreitung von Fußgängerzonen ist weitgehend auf Europa beschränkt geblieben. So gibt es Deutschland heute in vielen in Groß-, Mittel- und Kleinstädten Fußgängerzonen, während in den USA nur noch wenige übrig geblieben sind.

Teil 3 : Problemlösung

Organisieren Sie einen Betriebsausflug mit Ihren Kolleginnen und Kollegen aus der Firma. Dazu benötigen Sie Vorschläge. Besprechen Sie Ihr Vorhaben. Überlegen Sie, was Sie alles dazu brauchen (Ausflugsideen, Ziele, Kosten, Transportmöglichkeiten, Verpflegung etc.).

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Gleiches Geld für alle

Die Idee ist folgende: Der Staat garantiert allen Bürgern vom Säugling bis zum Greis Lebenslang ein existenzsicherndes monatliches Einkommen.

Das Grundeinkommen Wird bedingungslos und damit ohne bürokratischen Aufwand ausbezahlt.

Alle erhalten das Grundeinkommen, unabhängig davon ob jung Oder alt, beschäftigt oder arbeitslos, verheiratet oder Single.

Das Grundeinkommen bleibt Steuerfrei. Auf alle anderen Einkünfte werden Steuern gezahlt.

Anstelle all der vielen bisherigen Sozialleistungen wie Grundrente, Sozialhilfe, Arbeitslosengeld, Wohn- und Kindergeld sollte es nur noch das Grundeinkommen geben.

Ein immer wieder erhobener Einwand gegen das Grundeinkommen ist, dass alle das Geld erhalten auch jene, die genug Geld haben. Auf den ersten Blick scheint es in der Tat ungerecht, wenn Gutverdiener und Vermögende staatliche Unterstützung bekommen. Aber dieses Argument lässt sich leicht entkräften. Zwar bekommen auch Reiche das Grundeinkommen. Sie finanzieren dieses Grundeinkommen aber auch - durch ihre Steuern.

Der Sinn des Grundeinkommens steht und fällt mit der Höhe der Geldleistung. Ein hohes Grundeinkommen erfordert hohe Steuersätze, ein niedriges Grundeinkommen ermöglicht Niedrige Steuersätze. Aber: Ein hohes Grundeinkommen und hohe Steuersätze verringern den Anreiz zu arbeiten, ein niedriges Grundeinkommen und niedrige Steuersätze verstärken hingegen den Anreiz zu arbeiten. Daher Muss die Höhe des Grundeinkommens gut überlegt sein.

Natürlich wird ein bedingungsloses Grundeinkommen nicht aus der Realität ein Paradies machen. Es wird weiterhin Menschen geben, die auch dieses System hintergehen, missbrauchen und zu ihren eigenen Gunsten ausnutzen. Aber darum geht es nicht Es geht Um die Suche nach einer neuen Sozialpolitik.

Teil 3 : Problemlösung

Sie organisieren eine Spendenaktion für Renovierungsarbeiten des Kindergartens.

Planen Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin ein Programm dafür.

Und überlegen Sie , was Sie machen können.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/ Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Fernsehen bildet

Weit verbreitet ist die Ansicht, dass das Fernsehen nichts zur Bildung beiträgt, sondern im Gegenteil seine Zuschauer verdimmt. Betrachtet man den Großteil der Sendungen, scheint sich diese Ansicht zu bestätigen. Der Großteil der Fernsehsendungen besteht aus Unterhaltung, wenn auch in unterschiedlicher Form. Von Spielfilmen Serien, Talkshows und den immer populärer werdenden Reality-Shows wird kaum jemand ernsthaft behaupten, dass sie zu einem Wissenszuwachs beitragen.

Anders sieht es bei den Informations- und Wissenssendungen aus, welche durchaus bildend wirken können. Vor allem der TV-Wissenschaftsjournalismus hat sich in den letzten Jahren weiter differenziert“, so Prof.

Ruhrmann von der Jenaer Universität. Inhaltlich sei er serviceorientierter und unterhaltsamer geworden. Außerdem gebe es mehr und bessere Bilder, die umfassender eingeordnet und erklärt werden, Dies sei ein Gewinn für die Zuschauer. Denn Bilder und Filmbeiträge wirken viel eindringlicher und stärker als gelesene oder gesprochene Texte“, weiß Medien-Experte Ruhrmann.

Um also beim Fernsehen einen Lerneffekt zu erzielen, kommt es auf die Wahl der Programme und somit auch auf ein gutes Maß an Selbstdisziplin an. Denn ist es nicht verlockend, anstatt der Berichterstattung über die Grundlagen gesunder Ernährung einen unterhaltsamen Film anzuschauen?

Gerade für Kinder ist daher der Nutzen des Fernsehens gering, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt fernsehen. Zwar gibt es eine Reihe gut gemachter, lehrreicher und unterhaltsamer Wissens- und Informations-Sendungen für Kinder, und dessen sind so für viele Eltern und Lehrer bewusst. Allerdings eine Umfrage des Medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest lediglich acht Prozent der befragten auf den Rat ihrer Eltern hin und fünf Prozent auf die Empfehlung Sendungen konsumieren.

Doch wenn diese Sendungen gesehen werden, können sie eine Ergänzung zum schulischen Wissen sein und die Hemmschwelle der Wissenschaft nehmen. Denn Wissen sich Kindern am schnellsten vermitteln, wie zum Beispiel Quizfragen.

Teil 3 : Problemlösung

Das dreizehnjährige Kind eines Freundes hat schlechte Noten in der Schule Überlegen Sie, was Sie tun können, um ihm zu helfen, um die Noten zu verbessern.

Entwickeln Sie dann gemeinsam einen Plan, wie Sie das Kind in der Schule erfolgreicher zu werden.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Selbst gekocht schmeckt es am besten

Kochen am eigenen Herd liegt im Trend: "Selbst gekocht schmeckt besser, und ich weiß, was Drin ist." Dieser Meinung sind immerhin 84 Prozent aller Deutschen, wie eine Befragung der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) ergab. Das ist jedoch nur einer der guten Gründe dafür, dass Selber-Kochen viel Zukunft hat.

Warum noch selbst kochen, wo doch Fertiggerichte, Fast Food und Essen außer Haus die Bequeme Lösung der täglichen Nahrungsfrage versprechen? Weil das Essen auf die Schnelle Nicht selten mit Einbußen bei Geschmack und Qualität verbunden ist. Dabei liegen die vielen Vorteile des Selbstkochens auf der Hand.

Man weiß, was im Essen drin ist. Wo Zutaten wie Obst, Gemüse und Kartoffeln im Supermarkt, auf dem Wochenmarkt oder beim Erzeuger eingekauft werden, bleiben Konservierung und Zusatzstoffe weitgehend aus dem Spiel. Selbstgekohtes bürgt für eine weitgehend natürliche Kost mit einem Minimum an unerwünschten Fremd- oder Hilfsstoffen. Gesund Geschmack lassen sich am leichtesten verbinden, wenn man selbst kocht. So hat man sein Ernährungsschicksal ganz in der eigenen Hand. Wer mit ernährungsbedingten Beschwerden kämpft – z. B. Menschen mit Lebensmittelallergie oder anderen Unverträglichkeit kann Persönliche Risikolebensmittel oder bestimmte Inhaltsstoffe am eigenen Herd am leichtesten Vermeiden. Selbst-Kochen bringt Qualität und Frische auf den Tisch. Wer regelmäßig kocht, entwickelt bald einen Blick für die Frische und Qualität. Wer seine Sinne beim Einkauf benutzt, lernt schnell, Frisches und Knackiges zu erkennen

Teil 3 : Problemlösung

In Ihrer Stadt organisieren Sie eine **Sportveranstaltungen** für Kinder. Sie sollen bei der Planung helfen. Überlegen Sie, was Sie tun können. Planen Sie gemeinsam, was Sie organisieren können.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/ Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Ganztagsschule Pro Contra

Die richtige Schule zu finden, ist für Kinder und Eltern ein wachsendes Problem. Schule ist erst einmal Ländersache und damit von Bundesland zu Bundesland verschieden und immer abhängig von der jeweiligen Landesregierung. Entsprechend vielfältig sind nach der Grundschule die weiterführenden Schulformen und Bezeichnungen quer durch die Republik: Hauptschule, Realschule, Regionalschule, Regelschule, Sekundarschule, Mittelschule, Oberschule, Realschule plus, erweiterte Realschule, Gesamtschule, Förderschule, Gymnasium und berufsbildende Schule.

Andererseits gibt es aber einen gemeinsamen bundesweiten Trend – hin zu mehr Ganztagschulen für Grundschüler und die der sogenannten Sekundarstufe I von der fünften bis zur zehnten Klasse. Haben 2002 rund 10 % der Schüler eine Ganztagschule besucht, waren es 2014 bereits knapp 36 %. Auch in 2016 nahm die Zahl der Ganztageschüler nochmal zu und stieg auf 42,5 %. Nach einer aktuellen Umfrage aus 2019 sprechen sich 78 % für einen Ausbau des Systems der Ganztagschulen aus.

Was Ganztagschule bedeutet

Prinzipiell gibt es die Ganztagschule für jede Schulform, egal ob Grund-, Haupt- oder Realschule bzw. Gymnasium. Doch die Ganztagschule gibt es nicht. Per Definition der deutschen Kultusministerkonferenz im Oktober 2003 sind Schulen, die im Primar- oder Sekundarbereich I über den Vormittagsunterricht hinaus an mindestens drei Tagen in der Woche ein ganztägiges Angebot haben, das täglich mindestens sieben Zeitstunden umfasst, Ganztagschulen. Das bedeutet: Wo Ganztagschule draufsteht, ist nicht unbedingt eine Schule drin, die tatsächlich jeden Tag der Schulwoche eine Ganztagsbetreuung bietet. Und weil eben jedes Bundesland seine eigene Ganztagschulpolitik verfolgt, gibt es einige wichtige Unterschiede bei den Unterrichtsformen, Betreuungskonzepten und auch den Kosten für die Eltern. Einzig gleich ist, dass niemand Anspruch auf den Besuch einer Ganztagschule hat.

Dass es kein einheitliches Ganztagschulkonzept gibt, hat verschiedene Gründe, aber im Kern geht es um Kosten, Chancengleichheit und die Frage, in welchem Maß Eltern oder Staat für die Bildung der Kinder verantwortlich sind – oder sein sollen.

Die wichtige Frage, ob Schüler einer Ganztagschule – unabhängig von der Schulform – bessere oder schlechtere Leistungen als an einer Halbtagschule erbringen, ist bislang nicht geklärt, denn die Unterschiede von Schule zu Schule sind zu vielfältig, um sie vergleichen zu können. Die Entscheidung für oder gegen den Besuch einer Ganztagschule ist daher in erster Linie abhängig von individuellen Ansichten, Wünschen und Bedürfnissen des Schülers und seiner Eltern.

Teil 3 : Problemlösung

Ein Freund kommt aus Amerika nach Deutschland Urlaub zu machen und Sie wollen ihm helfen.

Überlegen Sie gemeinsam, was Sie tun können.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/ Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Tierversuche: Pro und Contra

Pro- Argumente für Tierversuchen

Lebensretter für Menschen:

Viele Errungenschaften der modernen Medizin basieren auf Tierversuchen und dabei insbesondere der Grundlagenforschung. Tuberkulose, Diabetes und viele Krebsleiden könnten nur mithilfe von Tierversuchen erforscht werden.

Alternativen sind begrenzt: Medikamente oder Chemikalien können nicht nur an einzelnen Zellen im Reagenzglas getestet werden, Vielmehr muss erforscht werden, wie die Auswirkungen auf einen lebenden Organismus wirken. Auch Computersimulation sind begrenzt einsetzbar: Eine virtuelle Hausmaus kann man nur programmieren, wenn man alle Mechanismen im Körper kennt.

Tierversuche sind streng reglementiert, genehmigungspflichtig und finden nur dann statt, wenn dadurch ein erheblicher Nutzen für den Menschen entsteht

Contra-Argumente gegen Tierversuche

Leiden der Versuchstiere:

Ja Nachdem was erforscht, können den Tieren erheblicher Schmerz und Leid zugefügt werden.

Zudem werden die Tiere nach Ende der Versuche meistens getötet, Viele halten es ethisch nicht für vertretbar, Tiere für das Wohl des Menschen leiden zu lassen

Grundlagenforschung: Viele Experimente finden in der Grundlagenforschung statt.

Dieses Experimentieren, „ins Blaue“ ohne klares Ziel- halten einige für nicht vertretbar, wenn auf der anderen Seite das Leid von Tieren steht.

Übertragbarkeit auf den Menschen: Auch wenn Ratten und Mäuse dem Menschen ähnlich sind viele Erkenntnisse lassen sich den noch nicht auf den Menschen übertragen. Dann sind die Tierversuche sinnlos Alternativen verfügbar: Die Forschung ist inzwischen so weit, dass künstliche Organe gezüchtet werden können, hier auf sollten sich Versuche beschränken, Auch Computer Simulationen sind eine Alternative

Teil 3 : Problemlösung

Sie möchten mit einigen Teilnehmern aus Ihrem Sprachkurs eine 3-tägige Reise ans Meer machen. Überlegen Sie, was Sie alles dazu brauchen. Planen Sie gemeinsam den Aufenthalt der Gruppe.

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Tiere - eine gute Geschenkidee

Ältere Verwandte könnten etwas mehr Gesellschaft und Bewegung gebrauchen. Oder die Kinder möchten endlich einen Hund oder eine Katze bekommen. Was liegt dann Näher-gerade zu Weihnachten oder zu einem Großen Familienfest- als auf den Gedanken zu kommen, ein Tier zu verschenken?

Stellen Sie sich die Augen der Kinder unter dem Weihnachtsbaum vor oder die Reaktionen der anderen Gratulanten auf einem Familienfest Ihr Geschenk wäre mit Sicherheit das originellste!

Für einen Hund oder eine Katze als Geschenk spricht, dass Sie den Beschenkten eine große Freude machen, indem Sie ihnen einen Gefährten für viele Jahre schenken.

Doch gerade hierin liegt auch die Schattenseite eines solchen Geschenks. Auch wenn Sie sich sicher sind, dass der Beschenkte sich nichts sehnlicher wünscht, bleiben Unsicherheiten, über die Sie sich im Klaren sein sollten.

Hätte sich der Beschenkte wirklich dieses Tier ausgesucht? Was, wenn sich Tier und Mensch nicht verstehen? Hat der Beschenkte ausreichend Platz und Zeit für das Tier? Wird der Beschenkte auch in einigen Wochen, Monaten oder Jahren noch Freude an seinem tierischen Begleiter haben?

Einem tierischen Begleiter ein Zuhause zu geben, ist eine langfristige und verantwortungsvolle Aufgabe. Diese Entscheidung treffen, bedarf einer langen und intensiven zu Überlegung und sollte nicht spontan geschehen.

Leichtfertigkeit, Mitleidskäufe kurz vor Weihnachten oder der Wunsch eines Kindes nach einem tierischen Freund mögen Auslöser für den Kauf eines Tieres sein. Doch bedenken Sie: Tiere sind Lebewesen und keine Handelsware, die wie ein Pullover nach Weihnachten einfach wieder umgetauscht werden kann. Und gerade bei Kindern geschieht es oft, dass sie schnell das Interesse an dem ehemals heiß herbeigesehten Vierbeiner verlieren.

Andererseits hat ein Tier bei Kindern einen Pädagogischen Wert: Sie lernen, Verantwortung zu übernehmen. Und älteren Menschen können Sie mit einem Hund, mit dem man jeden Tag spazieren gehen muss, ein Stück Gesundheit schenken.

Was also kann man empfehlen?

Teil 3 : Problemlösung

Ihre Schule nimmt an einem Austauschprogramm mit deutschen Schülerinnen und Schülern teil. Die ausländischen Gastschüler bleiben vier Wochen in Ihrem Land. Organisieren Sie den ganzen Aufenthalt mit Programmvorschlägen!

Teil 2: Diskussion

Teilnehmer/in A/B/C

Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen



Alternative Lebensform im Alter

Das Leben in einer Wohngemeinschaft, einer WG: man liebt es oder man hasst es. Und nicht jeder ist dafür gemacht. Dennoch sammeln viele Menschen im Laufe ihres Lebens Erfahrungen mit Wohngemeinschaft. Mit Gleichgesinnten oder Freunden zusammen zu wohnen birgt allerdings Konflikte. Während unter Studenten noch Berge ungespülten Geschirrs zum Zank führen, sind die Reibungspunkte zwischen älteren Menschen ganz andere. Dabei blicken ältere Menschen auf ein wesentlich längeres Leben zurück. Andere Aspekte lassen das Ideal der Pflege WGs erstrebenswert erscheinen: ein selbst bestimmtes, möglichst unabhängiges Leben in Gemeinschaft führen, der gefürchteten Alters Einsamkeit entgegenwirken und trotzdem professionelle Unterstützung erhalten.

Die sozialen Verbände fürchten hingegen eine Verschlechterung der aktuellen Pflege Situation und sprechen von einer Lösung bei der schwer pflegebedürftige Menschen aus Kostengründen in WG's abgeschoben werden sollen.

Auch pflegebedürftig, die in einer Wohngemeinschaft leben, werden weiter auf ambulante Pflege oder eine Angestellte Pflegekraft angewiesen sein, viele pflegebedürftige Menschen wünschen aber genau das: lediglich, Hilfestellungen um einen durch Selbstständigkeit geprägten Lebens- und Wohnstil soweit wie möglich zu behalten.

Ein verklärter Blick auf vermeintliche selbstbestimmtes Leben in Pflege Wohngemeinschaften mag naiv erscheinen. Für den einen oder anderen kann es aber genau das Richtige sein.

Teil 3 : Problemlösung

An einem Kulturzentrum in Ihrer Stadt will eine **Buchmesse** stattfinden.

Sie wollen bei der Planung helfen.

Überlegen Sie, was Sie tun können.

Denken Sie beispielsweise an Informationsmaterial oder Poster.

Teilnehmer/in A/B/C Lesen Sie folgenden Text aus einer Zeitschrift. Diskutieren Sie mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über den Inhalt des Textes, bringen Sie Ihre Erfahrungen ein und äußern Sie Ihre Meinung. Begründen Sie Ihre Argumente. Sprechen Sie über mögliche Lösungen.



Darf man Hausfrau auf Lebenszeit sein?

Die bürgerliche Hausfrau war über Jahrhunderte eine machtvolle Person. Sie war Wirtschaftlerin - das Wort "Haushalt" bedeutet ja nichts anderes als Ökonomie. Sie war Schneiderin, Wäscherin und Bäuerin, Krankenschwester und Lehrerin. Und heute? Hausfrau sein könne ein alternativer Lebensentwurf sein, ein Widerstand gegen alle Aufdringlichkeiten des Zeitgeistes. Die bewusste Hausfrau habe, was Kinder zum Großwerden brauchen, sagen Befürworter dieses Lebensentwurfs: Zeit. Zeit zum Spazierengehen, zum Plätzchenbacken, zum Basteln, zum Vorlesen. Die Entscheidung einer Frau, sich für den absehbaren Rest ihres Lebens nur noch um die Familie und den Haushalt zu kümmern, betreffe nicht nur ihr eigenes Leben, sondern auch das des Mannes, lautet ein Einwand gegen diese Vorstellung. Sie verpasse ihm die alleinige Rolle des Ernährers, was nicht mehr zeitgemäß sei. Biologisch sei das nicht länger notwendig als bis zum Ende der Stillzeit, Zudem würde in die Bildung von Mädchen Geld investiert, und diese Bildung solle der Gesellschaft zugutekommen. Diesem Einwand kann man entgegenhalten, dass die Ausbildung nicht brachliegt, sondern in die Erziehung der Kinder einfließt und Hausfrauen dadurch einen unschätzbaren Beitrag zur Zukunft der Gesellschaft leisten. Die Hausfrau sei eine wohlthuende altruistische Erscheinung in einer Welt von Ego- manen; sie arbeite nicht an ihrer Selbstoptimierung, sondern am Wohlergehen anderer, an der Stabilität von Bindungen in einer Zeit der Unverbindlichkeit, meinen Befürworter. Einer solchen Arbeit fehle es an Anerkennung, lautet ein Einwand, und mit der Zeit würden die betroffenen Frauen darunter leiden, ihre eigene Biografie dauernd rechtfertigen zu müssen. Wenn die Kinder erwachsen seien, würde den "Nur-Hausfrauen" zudem klar, dass die Zeit zu Hause eine nicht rückholbare Lebenszeit gewesen sei. Früher sei eine Eheschließung ein Versorgungspakt gewesen, der jedem der beiden Beteiligten seine Rolle zuschrieb. Heute sei eine Partnerschaft eine Vereinbarung, den zunehmend unberechenbaren Erwerbsweg gemeinsam zu bewältigen - mit wechselnden Rollenverteilungen.

JASSAR

هل يمكن ان تكوني ربة منزل مدى الحياة.

كانت ربة المنزل البرجوازية شخصاً قوياً لعدة قرون. كانت خادمة منزل - كلمة "منزل" لا تعني شيئاً سوى الاقتصاد. كانت خياطة ومغسلة ومزارعة وممرضة ومعلمة. و اليوم؟ يمكن أن تكون ربة المنزل طريقة بديلة للحياة، ومقاومة لكل تدخل روح العصر. يقول أنصار طريقة الحياة هذه أن ربة المنزل الواعية لديها ما يحتاجه الأطفال لينمو: الوقت. حان الوقت للذهاب في نزهة على الأقدام، ولخبز البسكويت، وللقيام بالحرف اليدوية، وللقراءة بصوت عالٍ. إن قرار المرأة بالعناية بالأسرة والأسرة لبقية حياتها المتوقعة لا يؤثر فقط على حياتها ولكن على حياة الرجل أيضاً، وهو اعتراض على هذه الفكرة. أنت تمنحه دور العائل الوحيد، والذي لم يعد مناسباً. من الناحية البيولوجية، لم يعد هذا ضرورياً حتى نهاية الرضاعة الطبيعية، بالإضافة إلى ذلك، يتم استثمار الأموال في تعليم الفتيات ويجب أن يفيد هذا التعليم المجتمع. يمكن مواجهة هذا الاعتراض من خلال حقيقة أن التعليم ليس عاطلاً عن العمل، ولكنه مدمج في تربية الأطفال وريبات البيوت وبالتالي يقدم مساهمة لا تقدر بثمن في مستقبل المجتمع. تعتبر ربة المنزل ظاهرة إثارية مفيدة في عالم من الغرور. إنها لا تعمل على تحسين نفسها بنفسها، ولكن على رفاهية الآخرين، وعلى استقرار الروابط في وقت عدم الالتزام، داعمي. مثل هذا العمل يفقر إلى الاعتراف، وهذا أحد الاعتراضات، وبمرور الوقت ستعاني النساء المعنيات من الاضطرار إلى تبرير سيرتهن الذاتية باستمرار. عندما يكبر الأطفال، ستدرك ربات البيوت أيضاً أن الوقت في المنزل كان عمراً لا يمكن استعادته. في الماضي، كان الزواج بمثابة ميثاق توريد بمنح دوراً لكل من الطرفين المعنيين. اليوم شراكة هو اتفاق للتعامل مع المسار الوظيفي الذي لا يمكن التنبؤ به بشكل متزايد - مع الأدوار المتغيرة